



Modulhandbuch

Studiengang „Handel und Logistik“
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Suderburg, 10. Juni 2014



Einführung zum Modulhandbuch.....	4
Modul 101 Mikro- und Makroökonomie.....	6
Modul 102 Buchführung und Bilanzierung	8
Modul 103 Mathematik.....	10
Modul 104 Logistik und Handelslogistik.....	12
Modul 105 BWL I (Grundlagen).....	14
Modul 106 BWL II (Marketing)	16
Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung.....	19
Modul 108 Standort- und Facility-Management.....	21
Modul 109 Unternehmensführung	23
Modul 110 Einführung in die Informatik	25
Modul 111 Soft Skills I	27
Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik.....	30
Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik	32
Modul 203 Statistik	35
Modul 204 Personalwirtschaft	37
Modul 205 Controlling.....	39
Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre).....	42
Modul 207 Internationales Management	44
Modul 208 Wirtschaftsrecht	46
Modul 209 Handelsmanagement.....	48
Modul 210 Wirtschaftsinformatik.....	51
Modul 211 Soft Skills II	53
Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling	56
Modul 302 Warehousing	58
Modul 303 Projektmanagement	61
Modul 304 Transportmanagement	63



Modul 305 E-Business	66
Modul 306 Handelsmarketing und Sales.....	68
Modul 307 Supply-Chain-Management	70
Modul 308 Dienstleistungsmanagement	72
Modul 309 Qualitäts- und Umweltmanagement	74
Modul 310 Soft Skills III	76
Modul 401 Praxisphase	78
Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium.....	79
Modul WPF Die Warteschlangenmethode und stochastische Simulationsverfahren in der Logistik...	81
Modul WPF Werbeerfolgskontrolle für eine mittelständische Schnäppchenmarktkette	83
Modul WPF Außenhandel	85
Modul WPF Unternehmensbewertung	88
Modul WPF Marktforschung und angewandte Statistik	90
Modul WPF Warenwirtschaftssysteme	92

Einführung zum Modulhandbuch

1. Aufbau der Modulblätter

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Bei den möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen wird konsequent auf die BPO verwiesen, um eine in sich konsistente Darstellung zu erreichen und doppelte Ausführungen zu vermeiden. Hinzuweisen ist jedoch darauf, dass die jeweilige Prüfungsform, insbesondere auch in den ersten Semestern, von den Dozentinnen/Dozenten verändert werden können, um bspw. eine zu hohe Prüfungsbelastung der Studierenden im Prüfungszeitraum zu vermeiden.

Im Abschnitt „Qualifikationsziele“ werden die allgemeinen Ziele der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und des Bologna-Prozesses auf die Modulebene heruntergebrochen. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten. Gleichzeitig ist zu betonen, dass das gesellschaftliche Engagement und die bürgerschaftliche Teilhabe als Gesamtaufgabe des Studiums gesehen wird und damit integraler Bestandteil aller Module ist. Daher finden diese nur in Ausnahmefällen, bei denen sie einen Schwerpunkt des Moduls bilden, gesonderte Erwähnung.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel. Folglich sind die angegebenen Inhalte als „Leitplanken“ zu verstehen, die durch die jeweiligen Dozenten bzw. Modulverantwortlichen auszufüllen und zu detaillieren sind.

Die aufgeführten Literaturempfehlungen umfassen in erster Linie aktuelle Grundlagenliteratur, mit deren Hilfe die Studierenden sich sehr schnell und einfach vertiefend in die Lehrinhalte einarbeiten und gleichzeitig weiterführende Literatur recherchieren können. Folglich sind einige „Standardwerke“ in verschiedenen Modulbeschreibungen aufgeführt. Es wurde bewusst auf eine Empfehlung bzw. Ordnung nach Wichtigkeit verzichtet und somit eine alphabetische Reihenfolge nach dem ersten Autornamen gewählt.

2. Aufbau der Wahlpflichtfächer

Gemäß Prüfungsordnung können die Studierenden vier Wahlpflichtmodule (I, II, III, IV) im Umfang von 20 Credits notenwirksam wählen. Das individuelle Angebot der Wahlpflichtmodule wird jedes Semester vom Prüfungsausschuss neu festgelegt. Es besteht keine feste Zuordnung von Angeboten zu den Wahlpflichtmodulen; deshalb werden die vier Wahlpflichtmodule nicht extra als Modulblätter im Modulhandbuch beschrieben, sondern im Anhang I des Modulhandbuchs werden exemplarisch bislang stattgefundenene Wahlpflichtfächer (Warteschlangenmethode, Werbeerfolgskontrolle, Außenhandel, Unternehmensbewertung, Marktforschung, angewandte Statistik und Warenwirtschaftssysteme) aufgeführt.



Für jedes angebotene Wahlpflichtfach wird eine Art Modulblatt angelegt und veröffentlicht, aus dem folgende Informationen ersichtlich sind: Dozent, Titel, Kurzbeschreibung, ECTS-Punkte, Prüfungsform und –dauer, studentische Arbeitsbelastung, Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Literaturempfehlungen. Des Weiteren sind noch organisatorische Informationen wie Dauer, Termine und Zielgruppen und –semester enthalten.

Prinzipiell sind zwei „Arten“ von Wahlpflichtfächern zu unterscheiden. Einerseits Wissen und Fertigkeiten verbreiternde, andererseits Wissen und Fertigkeiten vertiefende Wahlpflichtfächer. Beide „Arten“ knüpfen an entsprechende Pflichtmodule an und erweitern diese entsprechend der gewählten „Art“. Sie sind also nicht „losgelöst“ vom restlichen Curriculum zu verstehen, sondern vielmehr als dessen Abrundung.



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 101 Mikro- und Makroökonomie				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Grundlagen für bspw. Wirtschafts- und Verkehrspolitik (M 201) sowie exemplarische Wahlpflichtfächer	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Modelle und Theorien der Volkswirtschaftslehre und können diese kritisch reflektierend darstellen und auf unternehmerische Rahmenbedingungen und Situationen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können Methoden und Instrumente der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), zur Haushaltstheorie, zur Unternehmenstheorie sowie zur Markt- und Preisbildung anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten. Daneben sind die Studierenden in der Lage, die Problemstellungen der aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion im makroökonomischen Theorienkontext zu erklären und zu interpretieren, insbesondere kennen sie die Modelle, Annahmen, Aussagen und wirtschaftspolitischen Empfehlungen des Keynesianismus und des Monetarismus (Neoklassik) bezüglich der Anwendung und Wirksamkeit des Instrumentariums der Geldpolitik und der Fiskalpolitik. Die makroökonomische Analyse erfolgt u. a. anhand des IS/LM-Modells sowie des gesamtwirtschaftlichen Gütermarktes, anhand dessen Marktgleichgewichte und Auswirkungen von Inflation und Arbeitslosigkeit dargestellt werden können.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für volkswirtschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p>				



Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der mikro- und makroökonomischen Analyse vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise. Gleichzeitig üben sie eine angemessene Reaktion auf geäußerte Kritik ein.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine „gemeinsame Fachsprache“ ermöglichen sollen, den Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Darstellung und den Implikationen der Marktformen sowie der Preisbildung auf diesen Märkten, werden Modelle der Optimierung unter ökonomischen Nebenbedingungen erarbeitet. Hierzu zählt ebenso die geeignete Wahl der mathematischen, graphischen sowie verbalen Analysemethoden.

Dabei wird ökonomisches Verständnis und Problembewusstsein geschult.

Literaturempfehlungen

Blanchard, Olivier; Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. 5. Auflage. München
 Bofinger, Peter (2011): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 3. Auflage. München
 Felderer, Bernhard; Homburg, Stefan (2003): Makroökonomik und neue Makroökonomik. 8. Auflage. Berlin u. a.
 Mankiw, Nicholas Gregory; Taylor, Mark P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 5. Auflage. Stuttgart
 Pindyck, Robert; Rubinfeld, Daniel L. (2009): Mikroökonomik. 7. Auflage. München
 Siebert, Horst; Lorz, Oliver (2007): Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 15. Auflage. Stuttgart
 Varian, Hal R. (2011): Grundzüge der Mikroökonomik. 8. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Mikro- und Makroökonomie	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 102 Buchführung und Bilanzierung				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Basismodul für beispielsweise Controlling (205), Spezielle BWL (206) sowie einige Vertiefungen im Wahlpflichtkanon	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls beherrschen die Studierenden die für Betriebswirte im beruflichen Umfeld notwendigen Grundlagen über Aufgaben, gesetzliche Vorgaben, Grundsätze, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsregeln sowie Auswertungsmethoden in der Buchführung und Bilanzierung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, aufbauend auf der Geschäftsbuchführung und ihrem Abschluss eine Jahresabschlussbilanz zu erstellen.</p> <p>Die Studierenden können eine Bilanz mit Hilfe erlernter Methoden kritisch analysieren und bewerten. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung spezieller Unternehmenscharakteristika, wie bspw. Größe und/oder Rechtsform.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, alle relevanten Geschäftsvorfälle im Unternehmen buchhalterisch korrekt zu erfassen und die für das zu betrachtende Unternehmen optimale bzw. zielführende Methode auszuwählen.</p> <p>Sie kennen die anzuwendenden und geeigneten Instrumente, um eine Bilanz sowie eine Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gestalten sowie aufzubereiten, und können eine Bilanzanalyse durchführen.</p>				



<p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden entwickeln die Bereitschaft zu leistungs- und zielgerichtetem Lernen. Durch den kritischen und reflektierenden Austausch von Erfahrungen mit anderen Studierenden wird ein tiefergehendes Verständnis für Problemlösungen und Abläufe in Unternehmen erworben.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Buchführung (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) • Systematik der doppelten Buchführung • Bestands- und Erfolgsbuchungen in den verschiedenen Sachbereichen eines Unternehmens • Erstellung einer Bilanz und einer Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf Basis der Buchhaltung und Abschlussbuchungen • Jahresabschluss mit Bilanzauswertung und Bilanzanalyse • Einführung in die Konzern-Rechnungslegung und internationale Rechnungslegung als Ausblick 		
Literaturempfehlungen		
<p>Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen und Thiele, Stefan (2011): Bilanzen. 11. Auflage. Düsseldorf</p> <p>Coenberg, Adolf; Haller, Axel und Schultze, Wolfgang (2012): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 22. Auflage. Stuttgart</p> <p>Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2011): Buchführung und Jahresabschluss. 12. Auflage. Berlin</p> <p>Weber, Jürgen; Weißenberger, Barbara (2010): Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Wöhe, Günther; Kussmaul, Heinz (2012): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 8. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Buchführung und Bilanzierung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 103 Mathematik				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlagen bspw. für Einführung in die Informatik (110) und Statistik (203)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Kenntnis und Verständnis der grundlegenden mathematischen Methoden als Vorbereitung auf die Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen. Hierbei wird auf typische unternehmerische Entscheidungssituationen zurückgegriffen, zu deren Vorbereitung mathematische Methoden notwendig sind. Dies betrifft z. B. die mathematische Bestimmung optimaler Produktionsmengen oder benötigter Vorprodukte.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Eigenständige Anwendung einfacher mathematischer Verfahren durch konsequente Nutzung von Lehrbüchern in der Veranstaltung. Möglichkeit der eigenständigen Einarbeitung in weitere Teilgebiete der angewandten Mathematik. Hierdurch zielführende Verknüpfung mathematischer Grundlagen mit typischen betriebswirtschaftlichen Problemstellungen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Übungen werden unter Anleitung der Dozentin/des Dozenten in Gruppen durchgeführt. Dabei wird die Zusammenarbeit unter den Studierenden gefördert.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die aristotelische Logik 				



- Mengenlehre und Zahlenkörper
- Gleichungen und Ungleichungen
- Summen und Produkte
- lineare Gleichungssysteme und lineare Optimierung
- Relationen und Funktionen, Eigenschaften und Graphen
- Folgen und Reihen
- einfache Zinsrechnung
- einfache Differential- und Integralrechnung
- numerische Methoden aus den unterschiedlichen, oben beschriebenen Lehrinhalten

Literaturempfehlungen

Helm, Werner; Pfeifer, Andreas und Ohser, Joachim (2011): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. München

Holland, Heinrich; Holland, Doris (2006): Mathematik im Betrieb. 8. Ausgabe. Wiesbaden

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte. Bd. 1, 2, 3, 12 und 21/1. 9. Ausgabe. Leipzig, Wiesbaden

Precht, Manfred; Voit, Karl und Kraft, Roland (2005): Mathematik für Nichtmathematiker. Bd. 1 und 2. 7. Ausgabe. München (als E-Book für alle Studierenden ausleihbar)

Schwarz, Hans Rudolf; Köckler, Norbert (2009): Numerische Mathematik. 7. Ausgabe. Wiesbaden

Smirnow, Wladimir Iwanowitsch (2004): Lehrbuch der höheren Mathematik. Teil I und Teil III/1. 16. Ausgabe. Frankfurt

Walz, Guido (2011): Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie mit ausführlichen Erläuterungen und zahlreichen Beispielen. Heidelberg

Wußing, Hans (2008): 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise, Heidelberg

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Mathematik	3 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 104 Logistik und Handelslogistik				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlagen bspw. für Beschaffungs- und Distributionslogistik (202) oder Supply-Chain-Management (307)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung einen Überblick darüber, was Logistik ist und bedeutet, insbesondere in Bezug auf den Handel. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben, die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und verschiedene Logistikbereiche. Hierzu zählen bspw. die Unterscheidung von Lagerlogistik und Transportlogistik oder Inbound- und Outbound-Logistik. Gleichzeitig wird ein Überblick über die „Logistik-Wirtschaft“ gegeben.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache logistische Fragestellungen kompetent zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Sie können einfache Prozesse gestalten und die wesentlichen Kostentreiber ermitteln.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden sind in Gruppenübungen in der Lage, logistische Fragen zu diskutieren, die eigenen Ansichten zu reflektieren und die anderer zu akzeptieren, um einen Gruppenkonsens zu ermöglichen.</p>				
Lehrinhalte				



Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Logistikbegriff und seine Entwicklung
- betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik
- logistische Subsysteme und Prozesse
- Handelslogistik
- Systeme und Prozesse in der Handelslogistik
- aktuelle Entwicklungen in der Logistik

Literaturempfehlungen

Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg

Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2009): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 5. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Brands	Logistik und Handelslogistik	2,5 + 1,5



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 105 BWL I (Grundlagen)				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlagen bspw. für (nahezu) alle anderen Module, insbesondere BWL II (102), Controlling (205) und Spezielle BWL (206)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Betriebswirtschaftslehre gewonnen, kennen die theoretischen Grundbegriffe, Definitionen, Methoden und Modelle, um wirtschaftliche Tatbestände zu analysieren und Empfehlungen für unternehmerische Entscheidungen zu fundieren. Sie kennen die Struktur bzw. die Funktionsbereiche des komplexen Systems Unternehmen sowie die Zusammenhänge und Prozesse entlang einer betrieblichen Wertschöpfungskette. Sie begreifen Unternehmen als aktive Teilnehmer auf Märkten im Wirtschafts- und Sozialsystem mit einer besonderen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft unter den Herausforderungen der Globalisierung. Gleichzeitig können Sie betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse in die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Basis gemeinsamer Begriffsabgrenzungen einordnen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können beurteilen, welche betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse sich zur Anwendung auf praktische betriebliche Situationen eignen. Sie kennen geeignete Methoden zur Planung und Entscheidung auf betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfeldern, können diese auswählen und zielgerichtet anwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen,</p>				



<p>kritisch zu würdigen und fundiert dazu Stellung zu beziehen. Sie kommunizieren ihre Inhalte als Beitrag konstruktiver Problemlösungen in sachlich verwertbarer und sprachlich überzeugender Form.</p>		
<p><i>Lehrinhalte</i></p>		
<p><i>Das Modul vermittelt die berufspraktischen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre entlang der betrieblichen Funktionen und behandelt die Bereiche Unternehmensgründung und -führung, Rechtsform- und Standortwahl, Leistungserstellung und -verwertung sowie Investition und Finanzierung.</i></p> <p><i>Im Weiteren betrachtet werden Wirtschaftsrecht und Rechtsformen von Unternehmen, Standortentscheidungen, Zusammenschlüsse, Krisenbewältigung, Planung und Entscheidung im Unternehmen sowie Organisation und Personal bzw. Information und Controlling. Hierfür erfolgt auch eine theoretische Fundierung. Produktion, Lean Production und deren Planung und Steuerung sowie betriebliche Kosten werden ebenfalls behandelt. Die wesentlichen Grundlagen der Marktforschung und die Marketingmix-Faktoren Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik sind weitere Bestandteile des Moduls. Investitionsrechnung und Finanzplanung sowie Außen- und Innenfinanzierung komplettieren die Inhalte.</i></p>		
<p><i>Literaturempfehlungen</i></p>		
<p><i>Jung, Hans (2010): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 12. Auflage. München</i></p> <p><i>Olfert, Klaus; Rahn, Horst-Joachim (2010): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 10. Auflage, Herne</i></p> <p><i>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B. (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 18. Auflage. München</i></p> <p><i>Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin (2012): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 7. Auflage. Wiesbaden</i></p> <p><i>Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2012): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 6. Auflage. Stuttgart</i></p> <p><i>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich (2010): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. Auflage. München</i></p>		
<p><i>Lehrveranstaltungen</i></p>		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	BWL I (Grundlagen)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 106 BWL II (Marketing)				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Grundlagen bspw. für Handelsmanagement (209) sowie Handelsmarketing & Sales (306)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben sich nach Beendigung des Moduls einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing verschafft. Sie begreifen Marketing als Wissenschaft, die sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern beschäftigt. Wesentliche und vertiefende Aspekte der Markt- und Marketingforschung, des Käuferverhaltens sowie des strategischen Marketings und die Implementierung von Marketing in die Unternehmensführung werden verstanden. Den Studierenden ist die Bedeutung von Marketing als Steuerungsinstrument insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen bewusst. Die klassischen Marketinginstrumente Produkt- und Sortimentspolitik, Preispolitik sowie Distributions- und Kommunikationspolitik sind den Studierenden bzgl. Zielen, Wirkungsweisen und Ausgestaltung ebenso vertraut wie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer zielorientierten Anwendung. Dem Modul entsprechend stehen dabei nicht nur handels- oder logistikspezifische, sondern branchenübergreifende Aspekte im Mittelpunkt.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, eine Marketingkonzeption zu entwickeln. Sie können dabei insbesondere auf Theorien, Methoden und Instrumente der Strategiegenerierung sowie der Markt- und Marketingforschung zurückgreifen, diese fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden.</p>				



Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden verstehen Marketing u. a. als Instrument, den Unternehmensengpass „Leistungsverwertung“ zu überwinden und ihn auch in den Unternehmenskontext einzuordnen. Erkenntnisse können sie kritisch würdigen und dazu fundiert Stellung beziehen. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden die unterschiedlichen Perspektiven des Marketingmanagements vermittelt, wobei neben dem strategischen Marketing und der Marktforschung vor allem ein Schwerpunkt bei der Anwendung der Marketinginstrumente gesetzt wird.

Die Veranstaltung enthält damit u. a. folgende Schwerpunkte:

- Marketingdisziplinen
- Marktforschung
- Marketingstrategien
- Marketing-Mix (z. B.: 4 P, 7 P und 8 P)
- Marketingorganisation und Marketingcontrolling
- Marketingkonzept

Literaturempfehlungen

- Czenskowsky, Torsten (2004): Marketing für Speditionen und logistische Dienstleister. Gernsbach
- Czenskowsky, Torsten; Saleh, Samir (2011): Die 8 P's im Marketingkonzept logistischer Dienstleister. In: Piontek, Jochem (Hrsg.) (2011): Praxishandbuch Logistik. Köln
- Kaschek, Bernhard (2002): Vertrieb für Logistikdienstleister. Aufgaben, Organisation und Instrumente. Wiesbaden
- Kotler, Philip; Keller, Kevin Lane und Bliemel, Friedhelm (2007): Marketing-Management. 12. Auflage. München
- Meffert, Heribert; Burmann, Christoph und Kirchgeorg, Manfred (2012): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 11. Auflage. Wiesbaden
- Päbst, Lothar M. (Hrsg.) (2003): Marketing in der Logistik: Beiträge für Grundlagen, Konzepte und Methoden. Hamburg
- Saleh, Samir (2005): Die Vermarktung logistischer Dienstleistungen in den MENA-Ländern. In: Pradel, Uwe H.; Süssenguth, Wolfram; Piontek, Jochem und Schwolgin, Armin F. (Hrsg.) (2005): Praxishandbuch Logistik: erfolgreiche Logistik in Industrie, Handel und Dienstleistungsunternehmen. Köln
- Steinmetz, Heike (2007): Marketing & PR für Logistik-Dienstleister und Speditionen. München
- Weis, Hans Christian (2012): Marketing. 16. Auflage. Herne
- Weis, Hans Christian; Steinmetz, Peter (2012): Marktforschung. 8. Auflage. Herne

Lehrveranstaltungen



Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Saleh	BWL II (Marketing)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Grundlagen bspw. für Controlling (205) oder Handels- und Logistikcontrolling (301)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse zur Kosten- und Leistungsrechnung. Sie haben ein Verständnis für den Aufbau, die relevanten Daten und die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Funktionen und in den Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung erworben.</p> <p>Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und ihren Methoden, Vorgehensweisen und ihrer geschichtlichen Entwicklung vertraut gemacht. Sie können ihre Vor- und Nachteile, wie z. B. Plan-, Ist- und Normalkostenrechnung, bewerten und abgrenzen. Weiterhin sind sie in der Lage, diese unterschiedlichen Verfahren anzuwenden und auf gegebene praktische Problemstellungen zu übertragen.</p> <p>Unterschiedliche Verfahren der Kalkulation sowie der Preisbildung und ihre jeweiligen Anwendungsbereiche werden den Studierenden nahe gebracht.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls haben die Studierenden die Kompetenz und Fähigkeit, sich in kostenrechnerische Fragestellungen zügig vertiefend einzuarbeiten und mit Hilfe der entsprechenden Instrumente und Methoden, z. B. mit dem Betriebsabrechnungsbogen I oder der Kalkulation, eine praxisorientierte kostenrechnerische Lösung selbständig zu erarbeiten.</p>				



<p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erwerben die Befähigung zum zielführenden Arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen und zur anschließenden Diskussion der Ergebnisse. Sie schulen hierbei das analytische Fähigkeiten und kalkulatorische Fertigkeiten, die für die Berufspraxis wichtig sind..</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung mit Betriebsabrechnungsbogen I • Kostenträgerzeitrechnung mit Betriebsabrechnungsbogen II • Kostenträgerstückrechnung, hier im Besonderen mit der Handelskalkulation, der Deckungsbeitragsrechnung, insbesondere für Handels- und Logistikunternehmen • Plankostenrechnung • Deckungsbeitragsrechnung und Preisbestimmung 		
Literaturempfehlung		
<p>Coenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M. und Günther, Thomas (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Deimel, Klaus; Isermann, Rainer und Müller, Stefan (2006): Kosten- und Erlösrechnung. München</p> <p>Fischbach, Sven (2013): Grundlagen der Kostenrechnung. Mit Prüfungsaufgaben und Lösungen. 6. Auflage. München</p> <p>Freidank, Carl-Christian (2012): Kostenrechnung. 9 Auflage. München</p> <p>Friedl, Gunther; Hofmann, Christian und Pedell, Burkhard (2013): Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung. 2. Auflage. München</p> <p>Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker (2008): Kostenrechnung I, Einführung. 13. Auflage. Berlin</p> <p>Schweitzer, Marcel; Küpper, Hans-Ulrich (2011): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 10. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meißner	Kosten- und Leistungsrechnung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 108 Standort- und Facility-Management				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlage bspw. für Handelsmarketing und Sales (306)	Anlage 1 BPO		Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Kriterien und Merkmale räumlicher Gliederung, haben einen groben Überblick über die Stadt- und Siedlungsstruktur Deutschlands und grundlegende Kenntnisse räumlicher Planung (bspw. Raumordnung, Bauleitplanung). Sie können die bestehende räumliche Handelsstruktur vor diesem Hintergrund darstellen, kritisch bewerten und auf konkrete Standorte übertragen.</p> <p>Sie kennen Inhalte und Methoden einer Standort- und Marktanalyse sowie die Grundlagen der Immobilienprojektentwicklung, können diese kritisch bewerten und auf konkrete Beispiele insbesondere von Handels- und Logistikimmobilien übertragen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und bezüglich ihrer Aussagekraft einzuordnen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Arten des Facility-Managements, seine Ziele, wesentliche methodische Ansätze und spezifische Problemlagen. Sie sind in der Lage, diese kritisch reflektierend auf Handels- und Logistikimmobilien zu übertragen, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen und kritisch zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze im Rahmen des Standort- und Facility-Managements für Handels- und Logistikstandorte zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in typische Fragestellungen der Standortplanung, der Standortentwicklung und des Facility-Managements von Handels- und Logistikunternehmen vertiefend einzuarbeiten und für spezifische, konkrete Fälle selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, die betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise durch eine räumliche zu ergänzen.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Modelle und theoretische Ansätze zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p>				



<p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern durch den räumlichen Aspekt ihren Horizont über das Handels- bzw. Logistikunternehmen hinaus und lernen hierdurch gesellschaftliche Entwicklungen räumlich und inhaltlich differenziert wahrzunehmen und kritisch zu bewerten.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den Grundlagen räumlicher Betrachtungsweisen, der Stadt- und Siedlungsentwicklung sowie der räumlichen Planung, werden typische Fragestellungen und Methoden der Standortplanung von Handels- und Logistikunternehmen vor dem Hintergrund ihrer praktischen Anwendbarkeit dargestellt und bewertet. Dies sind in erster Linie die Standort- und Marktanalyse, die Entwicklung einer Nutzungskonzeption, der Ablauf einer Immobilienprojektentwicklung und die betriebswirtschaftliche Bewertung einer Investition (Immobilien-Investitionsrechnung) an einem bestimmten Standort.</p> <p>Des Weiteren werden wesentliche Aspekte des Facility-Managements thematisiert. Hierbei stehen das infrastrukturelle und kaufmännische als Teile des operativen Facility-Managements sowie ausgewählte Aspekte des strategischen Facility-Managements im Fokus.</p> <p>Das Modul wird abgerundet durch das Thema Standortentwicklung, z. B. mit den Aspekten Stadtmarketing oder Business Improvement Districts.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Brauer, Kerry-U. (Hrsg.) (2009): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Diederichs, Claus Jürgen (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus. Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg</p> <p>Junius, Karsten; Piazzolo, Daniel (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln</p> <p>Hellerforth, Michaela (2006): Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen. Berlin, Heidelberg</p> <p>Ottmann, Matthias; Lifka, Stephan (2010): Methoden der Standortanalyse. Darmstadt</p> <p>Preuß, Norbert; Schöne, Lars Bernhard (2009): Real Estate und Facility Management aus Sicht der Consultingpraxis. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie. Band I: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2006): Immobilienökonomie. Band II: Rechtliche Grundlagen. 2. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2005): Immobilienökonomie. Band III: Stadtplanerische Grundlagen. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie. Band IV: Volkswirtschaftliche Grundlagen. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner; Bone-Winkel, Stephan (Hrsg.) (2008): Handbuch Immobilienprojektentwicklung. 3. Auflage. Köln</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Standort- und Facility-Management	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 109 Unternehmensführung				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlagen bspw. für Personalwirtschaft (204) und Controlling (205)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über grundlegende Aspekte der Unternehmensführung und deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen insbesondere des Handels und der Logistik. Sie haben sich mit Möglichkeiten der Reaktion von Unternehmen auf unterschiedliche Ausprägungen des politisch-rechtlichen und ökonomischen Unternehmensumfeldes auseinandergesetzt. Sie erkennen Zielkonflikte und können diese angemessen handhaben. Herausforderungen, begründet durch (Ziel-)Konflikte, Komplexität, Vielfalt und Ungewissheit, begegnen sie mit differenzierten Konzepten. Sie kennen die Grundlagen der strategischen Planung, der Organisation und Führung sowohl in Industrieunternehmen, als auch vertiefend in Handels- und Logistikunternehmen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einfache Instrumente der strategischen Planung (bspw. Portfolio-Technik) anzuwenden, den Einfluss unterschiedlicher Organisationsformen zu erkennen und die Eignung für gegebene Rahmenbedingungen zu bewerten. Sie können die Auswirkungen unterschiedlicher Führungssysteme und -stile ableiten und bewerten sowie grundlegende Fähigkeiten zum Start eines Unternehmens vermitteln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, die Argumente kritischer Beobachter der Geschäftstätigkeit von Unternehmen zu würdigen und in Beziehung zu einer rein ökonomischen Betrachtungsweise dieser Phänomene zu setzen. Sie sind sich der Verantwortung der Unternehmen für ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen ökonomischem Erfolg, Umweltschutz und sozialer Verantwortung bewusst. Die Studierenden haben gelernt, Problemstellungen gemeinsam anzugehen und zu lösen, Ergebnisse auszudiskutieren und mit anderen Gruppen abzustimmen. Sie sind sensibilisiert für die Konflikte und Abstimmungsprobleme im unternehmerischen und unternehmensübergreifenden</p>				



Auftragserfüllungsprozess.		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Grundprobleme der Unternehmensführung und greift dabei auf die funktionale Sicht des Managements zurück. Nach einer Darstellung zentraler Analyseperspektiven sowie grundlegender theoretischer Ansätze der Managementforschung werden die Managementfunktionen Planung sowie Controlling differenziert behandelt.</p> <p>Mit der Organisation und dem Personaleinsatz werden zwei weitere wichtige Funktionsfelder der Unternehmensführung bearbeitet. Dazu wird im Rahmen der Organisation in deren Begriffe, Funktionen und deren Gestaltung eingeführt. Weiterhin wird die Bedeutung der Situation geklärt und moderne Organisationsformen vorgestellt und gewürdigt sowie das Spannungsfeld von Statik und Dynamik der Unternehmensorganisation aufgezeigt.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden insbesondere folgende Lehrinhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsordnung und Unternehmensverfassung • strategische Planung und strategische Entscheidungen in Unternehmen • Organisationsformen und -gestaltung • Führung, Führungssysteme und -stile • Organisation der Unternehmensführung • Organisationsrecht • Grundlagen von Start-up-Unternehmen <p>In Anbetracht aktueller gesellschaftlicher und ökonomischer Entwicklungen kommt einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung eine immer größere Bedeutung zu. Ausgehend von dem fundamentalen Konflikt zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ethischem Verhalten und den daraus resultierenden Problemfeldern werden sowohl die Notwendigkeit einer ethikbewussten Unternehmensführung, als auch deren Umsetzungsmöglichkeiten thematisiert.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Dillerup, Ralf; Stoi, Roman (2011): Unternehmensführung. 3. Auflage. München</p> <p>Hungenberg, Harald; Wulf, Torsten (2011): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg</p> <p>Kreikebaum, Hartmut (1997): Strategische Unternehmensplanung. 6. Auflage. Stuttgart</p> <p>Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim (2010): Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen: Konzepte, Methoden. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Schreyögg, Georg; Koch, Jochen (2007): Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Zinke	Unternehmensführung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 110 Einführung in die Informatik				
Semester/ Studienjahr	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
	Grundlagen für beispielsweise Wirtschaftsinformatik (210) und E-Commerce (305)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis der Informatik/Wirtschaftsinformatik allgemein, der Funktionsweisen von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Daten- und Prozessmodellierung, die im Modul Wirtschaftsinformatik vertieft wird, zu vermitteln.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Informatik/Wirtschaftsinformatik im Allgemeinen, wie z. B. Bereiche, Informationsdarstellung/-verarbeitung, Betriebssysteme, Rechnernetze, Hardware- und Softwaresysteme und Kenntnisse über die Technologien und Konzepte des Internets und auf Internettechnologien basierenden Anwendungen im Speziellen. Darüber hinaus erwerben sie die Grundlagen der Daten- und Geschäftsprozessmodellierung sowie einen Überblick über Techniken, die in Systemen für Handel und Logistik eingesetzt werden.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationssysteme beurteilen. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenzen zum Einstieg in die Konzeption, Auswahl, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen.</p> <p>Des Weiteren können sie anhand einfacher Praxisbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse modellieren und einfache Algorithmen formulieren.</p>				



Anhand kleiner Gruppenübungen erarbeiten die Studierenden Lösungen für ausgewählte Problemstellungen.		
Lehrinhalte		
Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Bereiche und Grundlagen der Informatik • Daten-(Informations-)darstellung (Zahlen, Zeichen, Texte, komplexe Informationen) • Algorithmen und Graphen • Informationssysteme und Sicherheit • Kommunikationssysteme • Anwendungssysteme wie z. B. ERP-, PPS-, SCM-Systeme • Einführung in die Modellierung von Anwendungssystemen • Einführung in Datenmodellierung und Datenbanksysteme • Internettechnologien und Anwendungen wie z. B. E-Commerce 		
Literaturempfehlungen		
<p>Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm (2011): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Ernst, Hartmut (2008): Grundkurs Informatik. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Faeskorn-Woyke, Heike; Bertelsmeier Birgit; Riemer Petra und Bauer, Elena (2007): Datenbanksysteme. München</p> <p>Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf (2009): Wirtschaftsinformatik 1 und 2. 10. Auflage. Stuttgart</p> <p>Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf (2002): Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Stuttgart</p> <p>Laudon, Kenneth C.; Laudon, Jane P. und Schoder Detlef (2010): Wirtschaftsinformatik. München</p> <p>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen i. d. R. im Rahmen der Veranstaltung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Essling	Einführung in die Informatik	3 + 1



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 111 Soft Skills I				
Semester/ Studienjahr	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
keine	Grundlagen für alle Module	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p>Selfmanagement</p> <p>Die Studierenden werden nach Beendigung des Moduls mehr über ihre individuellen Stärken und Talente wissen. Zudem werden sie ihre individuellen, typbedingten Motivatoren kennen lernen. Sie werden mehr Klarheit über ihre Lebensziele insgesamt und in den einzelnen Lebensphasen bekommen. Mit diesem Wissen werden sie bewusster und zielgerichteter studieren. Hierzu zählt auch die Fähigkeit zum eigenen Zeitmanagement und zur Auswahl der zum jeweiligen Typ passenden Lernmethode.</p> <p>Sie sind zudem in der Lage, andere Studierende nach Typologie einzuschätzen und ihnen neutraler, also ohne stereotype Bewertung, zu begegnen.</p> <p>Sie begreifen, dass sie selbst für sich und ihre Ergebnisse in ihrem Leben verantwortlich sind.</p> <p>Sie werden wissen, wie man richtig Feedback gibt und annimmt. Sie werden in der Lage sein, in Teams zu arbeiten, und den Wert von Teamarbeit zu schätzen wissen.</p> <p>Wirtschaftsenglisch I</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden erwerben neben fach- und allgemein sprachlichen Ausdrucksmitteln grundlegende Kompetenzen, schriftliche Beiträge zu leisten. Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden Termini u. a. aus den Bereichen Kommunikation, allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Finanzwesen/Kreditvergabe. Sie können anhand von Hör- sowie Lesetexten selbständig Diagramme erstellen.</p>				



Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Trends zu analysieren und Zusammenhänge im internationalen Handel und in der Logistik zu erfassen. Darüber hinaus verfügen sie über die Grundlagen der betrieblichen Kommunikation.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden lernen, durch die Abwechslung von Gruppen- und Partnerarbeit eine Situation gemeinsam zu analysieren und zielorientiert eine Lösung zu finden.

Lehrinhalte

Selfmanagement

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- IQ vs. EQ als Erfolgskriterium im Leben
- Feedback-Kultur
- soziale Kompetenzen
- Typologie DISG (Dominanz, Initiative, Stetigkeit, Gewissenhaftigkeit) (Kurzform)
- Ziele motivierend definieren
- Selbstmanagement vs. Selbstführung
- Planungstools
- Zeitmanagementtools
- Selbstmarketing

Wirtschaftsenglisch I

Die Studierenden lernen Terminologie und sprachliche Mittel aus den Bereichen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Finanzen und internationaler Handel. Darüber hinaus werden sprachpraktische Übungen zu Themen wie Kommunikation und Trends/graph description erlernt.

Literaturempfehlungen

Selfmanagement

Bach, Richard (2009): Die Möwe Jonathan. 22. Auflage. Berlin

Covey, Stephen R.; Merrill, Roger A. und Merrill, Rebecca R. (2007): Der Weg zum Wesentlichen. Der Klassiker des Zeitmanagements. Frankfurt (Main)

Landauer, Adele (2011): 30 Minuten Charisma und Charme. 5. Auflage. Offenbach

Seiwert, Lothar J.; Tracy, Brian (2007): Life Leadership. So bekommen Sie Ihr Leben in Balance. 2. Auflage. Offenbach



Wirtschaftsenglisch I

Ashford, Stephanie und Smith, Tom (2009): Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Stuttgart

Harding, Keith und Taylor, Liz (2011): International Express Intermediate. Student's Book. Oxford

Harding, Keith und Taylor, Liz (2011): International Express Intermediate. Workbook. Oxford

Hewings, Martin (2009): Advanced Grammar in Use. Stuttgart

Murphy, Raymond (2009): English Grammar in Use. A Self-Study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Stuttgart

Vince, Michael und Sunderland, Peter (2003): Advanced Language Practice. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ristau	Selfmanagement	2
Blaschke	Wirtschaftsenglisch I	2

Die Lehrveranstaltungen haben einen Umfang von je 2,5 ECTS.



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Basis für zum Beispiel WPF-Modul Außenhandel (siehe Anlage)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden den Unterschied zwischen Ordnungs- und Prozesspolitik (insbesondere Stabilitäts- und Wachstumspolitik) sowie den Unterschied zwischen allgemeiner und spezieller Wirtschaftspolitik (Strukturpolitik) und können die Verkehrspolitik in diesen Zusammenhang einordnen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Aspekte der allgemeinen und speziellen Wirtschaftspolitik (z. B. Wettbewerbspolitik, Konjunktur- und Wachstumspolitik, Außenwirtschaftspolitik, Regionalpolitik), können sie darstellen, bewerten und auf aktuelle politische Entscheidungen und Prozesse übertragen. Sie können mögliche Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Aspekten erkennen, darstellen und bewerten, insbesondere vor dem Hintergrund typischer Charakteristika der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Sie können wesentliche Aspekte der Verkehrspolitik, sowohl des Güter- als auch des Personenverkehrs, darstellen, in den Gesamtzusammenhang der Wirtschaftspolitik einordnen und vor dem Hintergrund ihrer volks- und regionalwirtschaftlichen Bedeutung sowie des gesellschaftlichen Konfliktpotenzials bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten insbesondere auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen zu erarbeiten, zu diskutieren und inhaltlich ausgewogen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich selbständig in wirtschafts- und verkehrspolitische Themen, gerade vor dem Hintergrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen, vertiefend einzuarbeiten, ihre Wechselwirkungen mit weiteren (wirtschafts-)politischen und gesellschaftlichen Aspekten zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, wesentliche Modell- und Theorieansätze der Wirtschaftspolitik mit einzubeziehen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines konstruktiven, nicht interessegeleiteten Diskussionsprozesses sowie die Fähigkeit, politisch und</p>				



gesellschaftlich notwendige Kompromisse zu erkennen und zu akzeptieren.		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf der Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik, werden wesentliche Zielvorstellungen der Wirtschaftspolitik (z. B. Wirtschaftsordnung, Wettbewerb, Stabilität und Wachstum) dargestellt und im magischen Viereck bzw. Vieleck bzw. in ausgewählten Aspekten der Ordnungspolitik (v. a. Wettbewerbspolitik) zusammengefasst. Zu deren kritischer Einordnung werden spezifische Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik (z. B. Werte, Prognosen, wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen) mit einbezogen. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich an aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen.</p> <p>Die Überleitung zur Verkehrspolitik stellen ausgewählte Aspekte der Strukturpolitik, insbesondere der regionalen Strukturpolitik (Regionalpolitik), dar. Vor diesem Hintergrund wird die regional- wie auch die gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Bedeutung der Verkehrspolitik erörtert sowie die Wechselwirkungen zwischen Verkehrs- und Wirtschaftspolitik analysiert. Dabei stehen wesentliche planerische, politische und rechtliche Entscheidungen und Prozesse im Mittelpunkt der Betrachtung.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Altmann, Jörn (2007): Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Frerich, Johannes; Müller, Gernot (2004): Europäische Verkehrspolitik. Band 1 bis 3. München, Wien</p> <p>Gather, Matthias; Kagermeier, Andreas und Lanzendorf, Martin (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Berlin, Stuttgart</p> <p>Heise, Arne (2010): Einführung in die Wirtschaftspolitik. Grundlagen, Institutionen, Paradigmen. Berlin</p> <p>Klump, Rainer (2006): Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. München</p> <p>Koch, Walter A. S.; Czogalla, Christian und Ehret, Martin (2008): Grundlagen der Wirtschaftspolitik. 3. Auflage. Stuttgart</p> <p>Monheim, Heiner; Zöpel, Christoph (Hrsg.) (2008): Raum für Zukunft. Zur Innovationsfähigkeit von Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik. 2. Auflage. Essen</p> <p>Mussel, Gerhard; Pätzold, Jürgen (2012): Grundfragen der Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. München</p> <p>Schöller, Oliver; Canzler, Weert und Knie, Andreas (Hrsg.) (2007): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden</p> <p>Schwedes, Oliver (Hrsg.) (2011): Verkehrspolitik. Eine interdisziplinäre Einführung. Wiesbaden</p> <p>Weeber, Joachim (2011): Internationale Wirtschaft. Theorie, Empirie und Wirtschaftspolitik in der Globalisierung. 2. Auflage. München</p> <p><i>Periodika</i></p> <p>Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung, Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Publikationen von Wirtschaftsforschungsinstituten (z. B. DIW, ifo, RWI)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Wirtschafts- und Verkehrspolitik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Basis bspw. für Supply Chain Management (307)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Logistikstrategien und sie wissen, wie diese erarbeitet werden, sowohl in der Theorie als auch im praktischen Beispiel.</p> <p>Dazu kennen sie die in der Praxis wichtigsten Transportsysteme und ausgewählte Gesichtspunkte in diesem Zusammenhang wie bspw. Zertifizierungen, Nachhaltigkeit, Hygiene sowie die wesentlichen Regelungen für Gefahrgüter und Gefahrstoffe.</p> <p>Weiterhin kennen sie im Detail die bedeutendsten Beschaffungsmethoden, insbesondere die unterschiedlichen Dispositionsformen in Industrie und Handel und deren Anwendungskriterien, so z. B. die Kanban-Methode oder just in time.</p> <p>In Bezug auf den Handel kennen sie die Warenflusstypen und wissen, welche Kriterien die Auswahl des optimalen Flusses bestimmen.</p> <p>Sie haben das Wissen über die Problematik der Importe, vor allem des Handels, und deren Abwicklung.</p> <p>Auf der Distributionsseite kennen sie die wesentlichen Formen der Zustellung innerhalb eines Unternehmens und zu den Kunden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können die Vor- und Nachteile verschiedener Logistikstrategien abwägen und daraus in einer gegebenen Situation eine geeignete Strategie entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich zwischen verschiedenen „flow types“ qualifiziert zu entscheiden und die optimale Mischung der Flusstypen zu ermitteln. Dazu können sie aus dem erlernten theoretischen Wissen</p>				



selbständig die richtigen Methoden und Instrumente auswählen, anwenden und anhand einiger wichtiger Kennzahlen kontrollieren.

Soziale Kompetenz

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über logistische Problematiken und bei der Erarbeitung strategischer Lösungen.

Sie lernen Vor- und Nachteile zu diskutieren, Ergebnisse zu formulieren und zu überprüfen sowie in verschiedenen Formen (z. B. Präsentation, mündlicher Vortrag) zu vertreten.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- verschiedene Logistikstrategien
- Weg der Erarbeitung einer Logistikstrategie
- allgemeine logistische Themen wie Verkehrsträger, Gefahrgut, Gefahrstoff, HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points = Hygieneverordnung), Zertifizierungen und Nachhaltigkeit
- Materialbeschaffung der Industrie
- Kanban-Verfahren (von Toyota entwickeltes verbrauchsgesteuertes Dispositionsverfahren)
- just in time und just in sequence
- Warenbeschaffung des Handels
- Importe des Handels
- konkrete Beispiele der Beschaffungslogistik des Handels
- Ermittlung der optimalen Mischung der Warenflusstypen
- Distributionslogistik als Zustellung innerhalb des Handels und als Auslieferung zum Endverbraucher
- ausgewählte wichtige logistische Kennzahlen

Literaturempfehlungen

Bichler, Klaus; Krohn, Ralf; Riedel, Guido und Schöppach, Frank (2010): Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden

Göbl, Martin; Froschmayer, Andreas (2011): Logistik als Erfolgspotenzial – The power of logistics. Deutsch – Englisch. Wiesbaden

Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2009): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 5. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Internet

<http://www.gesetze-im-internet.de/ggvseb/index.html>

<http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/Rechtstexte/Gefahrstoffverordnung.html>



<http://www.bfga.de/infothek/bfga-newsletter-arbeitsschutz/neue-gefahrstoffkennzeichnung>

<http://www.ifs-certification.com/>

<http://www.msc.org/>

(alle Stand: 11.11.2012)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ebling	Beschaffungs- und Distributionslogistik	3 + 1



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 203 Statistik				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Rechenmethoden im Umfang des Moduls Mathematik (103), siehe BPO	Grundlagen für bspw. einige empirische WPF sowie die Praxisphase und Abschlussarbeit	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Kenntnis und Verständnis grundlegender wahrscheinlichkeitstheoretischer und statistischer Methoden als Vorbereitung auf die Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen. Einordnung der Ergebnisse dieser Methoden in Bezug auf die jeweilige Fragestellung.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Eigenständige Anwendung einfacher statistischer Verfahren durch konsequente Nutzung von Lehrbüchern in der Veranstaltung. Möglichkeit der eigenständigen Einarbeitung in weitere Teilgebiete der angewandten Statistik.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Übungen werden unter Anleitung des Dozenten in Gruppen durchgeführt. Dabei wird die Zusammenarbeit unter den Studierenden gefördert.</p>				
Lehrinhalte				
Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:				



- beschreibende Statistik: Stichproben, Verteilungen und graphische Darstellungen
- klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung: Kombinatorik, Axiomatik, Laplace-Maß, bedingte Wahrscheinlichkeiten
- Zufallsvariablen und Apriori-Verteilungen: diskrete und stetige Verteilungen einer und mehrerer Zufallsvariablen (exemplarisch ausgewählt), Maßzahlen und Momente der Verteilungen, Abschätzungen und Ungleichungen, schwaches und starkes Gesetz der großen Zahlen
- induktive Statistik (Inferenz): typische Testverteilungen, Punktschätzungen, Intervallschätzverfahren, Hypothesentest

Literaturempfehlungen

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung. 10. Auflage. Wiesbaden

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die angewandte Statistik. 9. Auflage. Wiesbaden

Fisz, Marek (1976): Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. Berlin

Gnedenko, Boris W.; Chintschin, A. J. (1967): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung. 3. Auflage. Berlin

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 17 und Ü4. 9. Auflage. Leipzig, Wiesbaden

von Mises, Richard (1951): Wahrscheinlichkeit, Statistik und Wahrheit. 3. Auflage. Wien

Precht, Manfred; Kraft, Roland und Bachmaier, Martin (2005): Angewandte Statistik 1. 7. Auflage. München (als E-Book für alle Studierenden ausleihbar)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Statistik	3 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 204 Personalwirtschaft				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für Projektmanagement (303) und weiterführende WPF (siehe Anlage)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen strategischen und operativen Aspekte des Personalmanagements von Unternehmen, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können Methoden und Instrumente zur Personalbeschaffung, zur Personalführung und Personalentwicklung und zu anderen Aufgaben der Personalwirtschaft auf unternehmensspezifische Fragen, insbesondere in Handels- und Logistikunternehmen, anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für personalwirtschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle des Personalmanagements und der Bewertung und Analyse des im Unternehmen vorhandenen Humankapitals vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien</p>				



zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, werden strategische und operative Ansätze des betriebswirtschaftlichen Personalmanagements erarbeitet. Hierzu zählen u. a. die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Unternehmens- und Teamführung ebenso wie die Themen Integration, Diversity, Gender, Nachhaltigkeit sowie Emotion und Motivation im verhaltenswissenschaftlichen Ansatz der Personalwirtschaft.

Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts werden von den Studierenden Fallstudien zur Personalwirtschaft selbständig bearbeitet und in den Vorlesungen und Übungen besprochen, welche die Studierenden auf die praktischen Herausforderungen im Bereich Personalwirtschaft vorbereiten.

Literaturempfehlungen

Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane und Träger, Thomas (2012): Personalmanagement. München
 Berthel, Jürgen; Becker, Fred G. (2010): Personalmanagement. 9. Auflage. Stuttgart
 Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike und Steinert, Carsten (2012): Fallstudien Personalmanagement. München
 Bröckermann, Reiner (2012): Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management. 6. Auflage. Stuttgart
 Jung, Hans (2011): Personalwirtschaft. 9. Auflage. München
 Scholz, Christian (2014): Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen. 6. Auflage. München
 Scholz, Christian (2011): Grundzüge des Personalmanagements. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Personalwirtschaft	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 205 Controlling				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für Spezielle BWL (206) und weiterführende WPF (siehe Anlage)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden des Controllings, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können operative und strategische Controllingmethoden und -instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in die Kalkulation mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms (z. B. Excel), insbesondere in die Berechnung von Kennzahlen, das Budgetieren und Planen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kurzer Zeit in alle Fragestellungen der Planung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für Controlling-Fragen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Controllingmethoden und Controllinginstrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basistheorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p>				



<p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen, ihre Sozialkompetenz auch theoretisch zu fundieren, z. B. durch die Principal-Agent-Theorie und psychologische Ansätze im Controlling. Darüber hinaus werden Meinungsverschiedenheiten auf Basis fundierter Zahlen und Fakten ausgetragen. Potenzielle Konflikte in Unternehmen sollen antizipiert und Gegenmaßnahmen frühzeitig geplant werden.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf verschiedenen Controlling-Definitionen, wird der theoretische Hintergrund erarbeitet, insbesondere aus der Finanzwirtschaft, z. B. Principal-Agent-Problematik, Modigliani-Miller-Theorem und Shareholder-Value-Ansatz.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings dargestellt und in Fallstudien praktisch geübt. Nach kurzer Darstellung und Rechnung der traditionellen Kennzahlen (z. B. ROS, ROI) wird ein Schwerpunkt auf die wertorientierten Kennzahlen gelegt, insbesondere auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode: z. B. Return on Capital Employed (ROCE), Economic Value Added (EVA), Weighted Average Cost of Capital (WACC).</p> <p>Auf Basis verhaltenswissenschaftlicher Ansätze werden praktische Budgetierungsprobleme des Controllings diskutiert und vertieft. Verschiedene Ansätze wie bspw. Zero-based, Beyond und Better Budgeting werden als mögliche Lösungen erarbeitet. Der Finanzteil endet mit einer großen Fallstudie bzgl. Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung.</p> <p>Als strategische Controllinginstrumente wird anschließend v. a. auf die Gemeinkostenwertanalyse und die Balanced Scorecard vertiefend eingegangen. Weitere Instrumente werden gegebenenfalls zusätzlich angesprochen.</p> <p>Alle Teilschritte sind begleitet von umfangreichen Präsentationsfolien, Gruppendiskussionen, Fallstudien und Kalkulationen. Am Ende sind die Studierenden in der Lage, die erarbeiteten Kenntnisse theoretisch, aber auch pragmatisch mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms (z. B. Excel) anzuwenden.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Bernhard, Martin G.; Hoffschroer, Stefan (2004): Report Balanced Scorecard. Strategien umsetzen, Prozesse steuern, Kennzahlensysteme entwickeln. 3. Auflage. Düsseldorf</p> <p>Fischer, Dirk (2009): Controlling. Balanced Scorecard, Kennzahlen, Prozess- und Risikomanagement. München</p> <p>Fischer, Thomas M.; Möller, Klaus und Schultze, Wolfgang (2012): Controlling. Stuttgart</p> <p>Horváth, Péter (2011): Controlling. 12. Auflage. München</p> <p>Küpper, Hans-Ulrich (2008): Controlling. Konzepte, Aufgaben, Instrumente. Wiesbaden</p> <p>Reichmann, Thomas (2011): Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten. 8. Auflage. München</p> <p>Spraul, Artur; Oeser, Jochen (2007): Controlling. Stuttgart</p> <p>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz (2011): Einführung in das Controlling. 13. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



Launer	Controlling	2 + 2
--------	-------------	-------



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre)				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung von Controlling (205), Grundlage für die Anwendung in Wahlpflichtfächern z. B. im Bereich Finance und Unternehmensbewertung	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie die Grundzüge der Steuerlehre, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, Methoden und Instrumente bspw. zur statischen und dynamischen Investitionsrechnung, zur finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfindung unter Sicherheit und unter Risiko, Modelle der Kapitalstruktur, Darstellung und Unterschiede in den einzelnen Steuerarten und andere Aspekte der Finanzwirtschaft und der Besteuerung auf unternehmensspezifische Fragen anzuwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für finanzwirtschaftliche und steuerrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls können sich die Studierenden in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Vorteilhaftigkeitsberechnung und Kontrolle von Investition und Finanzierung sowie der Beurteilung und Analyse des deutschen Steuerrechts und sich daraus ergebender unternehmenspolitischer Fragestellungen, eingebunden in den internationalen Kontext und den Kontext insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, vertiefend einarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien</p>				



zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind zum wissenschaftlichen Diskurs im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung in der Lage und verfügen damit über die Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. angemessenen Ausdruck.

Lehrinhalte

Aufbauend auf der Erarbeitung einer gemeinsamen Fachsprache, insbesondere der notwendigen Begriffsdefinitionen und inhaltlichen Grundlagen, werden strategische und operative Ansätze der betriebswirtschaftlichen Investitions- und Finanzierungslehre sowie der Steuerlehre erarbeitet. Hierzu zählen die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Investitionsrechnung mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen, Modelle der finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und Risiko (Portfoliotheorie, Capital Asset Pricing Model [CAPM]) sowie die Modelle der Kapitalstruktur (z. B. Leverage-Effekt, Modigliani-Miller-These).

Weiterhin wird in der Steuerlehre ein Überblick über das allgemeine deutsche Steuerrecht, auch im Hinblick auf Doppelbesteuerungsabkommen, und über die wichtigsten betrieblich relevanten Steuerarten gegeben. Hierbei werden die wesentlichen Strukturen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede vermittelt.

Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts werden von den Studierenden direkt nach Erarbeitung der Methodik Fallstudien zu Themen der Finanzwirtschaft und der Steuerlehre selbständig bearbeitet und in den Vorlesungen und Übungen besprochen, welche die Studierenden auf die praktischen Herausforderungen im Bereich der Finanzen und Steuern vorbereiten.

Literaturempfehlungen

Berk, Jonathan B.; DeMarzo, Peter (2011): Grundlagen der Finanzwirtschaft. München
 Bieg, Hartmut; Kussmaul, Heinz und Waschbusch, Gerd (2009): Investition in Übungen. 2. Auflage. München
 Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen (2007): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung. 12. Auflage. Herne
 Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker und Klapdor, Ralf (2012): Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre. 16. Auflage. Berlin
 Perridon, Louis; Steiner, Manfred und Rathgeber, Andreas W. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung. 16. Auflage. München
 Wöhe, Günter; Bilstein, Dietmar; Ernst, Dietmar und Häcker, Joachim (2009): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 10. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuern)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 207 Internationales Management				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für WPF Außenhandel (siehe Anlage)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Internationalisierungstheorien, Ansätze der interkulturellen Managementforschung und des internationalen strategischen Managements, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die internationale Unternehmung und deren Charakterisierung entwickelt. Sie besitzen einen Überblick über mögliche Internationalisierungsstrategien und Markteintrittsformen und können diese vergleichend bewerten. Sie können operative und strategische internationale Managementmethoden und -instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für internationale handels- und logistikspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne der interkulturellen Forschung zu bearbeiten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können die erlernten Managementmethoden und -instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen internationalen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basistheorien des internationalen Managements zurückgreifen und interkulturelle Aspekte berücksichtigen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre multikulturellen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppendiskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der multinational optimalen Problemlösungen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Als wissenschaftstheoretische Grundlage werden die atomistische und die holistische Sichtweise sowie wesentliche Internationalisierungstheorien präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die internationale Managementtheorie wird systematisch bearbeitet und in Gruppendiskussionen vertieft. Es werden internationale Unternehmenspolitik, internationale Analysemethoden und multinationale Strategien erarbeitet, evaluiert und deren Implementierung diskutiert (simuliert). Dabei stehen insbesondere neueste Theorien und Modelle wie die der transnationalen Unternehmung und deren Koordinationsmechanismen im Vordergrund.</p> <p>Die internationalen Teilpolitiken Marketing, Personalwesen, Beschaffung, Vertrieb, Produktion und Controlling werden sequenziell bearbeitet und anschließend zu einem Gesamtmodell zusammengeführt. Aus aktuellem Anlass werden z. B. internationale Finanzierungsthemen mit aufgenommen.</p> <p>Im interkulturellen Management werden verschiedene Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung dargestellt und anhand von Praxisbeispielen präsentiert und diskutiert. Die Studierenden arbeiten sich darüber hinaus vertiefend in verschiedene Kulturen ein.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Bartlett, Christopher A.; Ghoshal, Sumantra (2002): Managing Across Borders. The transnational solution. Boston</p> <p>Berndt, Ralph; Fantapié Altobelli, Claudia und Sander, Matthias (2010): Internationales Marketing. 4. Auflage. Heidelberg</p> <p>Breuer, Wolfgang; Gürtler, Marc (2003): Internationales Management. Betriebswirtschaftslehre der internationalen Unternehmung. Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard; Jöstingmeier, Bernd (2008): Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. 7. Auflage. München</p> <p>Kutschker, Michael; Schmid, Stefan (2011): Internationales Management. 7. Auflage. München</p> <p>Macharzina, Klaus; Oesterle, Michael-Jörg (2002): Handbuch internationales Management. 2. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Perlitz, Manfred (2004): Internationales Management. 5. Auflage. Stuttgart</p> <p>Picot, Arnold; Reichwald, Ralf und Wiegand, Rolf T. (2003): Die grenzenlose Unternehmung. 5. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Thomas, David C. (2002): Essentials of International Management. A Cross-Cultural Perspective. 2. Auflage. Thousand Oaks Calif.</p> <p>Welge, Martin K.; Holtbrügge, Dirk (2010): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien. Stuttgart</p> <p>Wiesner, Knut (2005): Internationales Management. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Internationales Management	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 208 Wirtschaftsrecht				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme-voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern-methoden	Modul-verantwortliche(r)
Siehe BPO	Rechtliche Aspekte in Handels- und Logistikmodulen sowie in Spezielle BWL (insbesondere Steuerlehre)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen und Methoden des Wirtschaftsrechts, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen, insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, anhand von Falllösungen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können nach dem Besuch der Veranstaltung Begriffe und Methoden bspw. zum Allgemeinen Teil des BGB, Schuldrecht im Allgemeinen und im Besonderen Teil, sowie auszugsweise Sachenrecht, insbesondere die vertraglichen Grundlagen des BGB und die besonderen Prinzipien des HGB anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für wirtschaftsrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen und Falllösungen des BGB und HGB vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Begriffe und Methoden selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende</p>				



Gesetzesgrundlagen des BGB und HGB zurückgreifen, bzw. fallgeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, werden Fälle aus dem Zivil- und Handelsrecht gelöst. Hierzu zählen u. a. wirtschaftlich relevante Fälle zum Allgemeinen und Besonderen Schuldrecht des BGB und spezielle Themenstellungen des Handels- und Gesellschaftsrechts. Dies ist für die Sensibilisierung für rechtliche Probleme als Vorbereitung für grundsätzliche unternehmerische Entscheidungen von besonderer Bedeutung

Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts werden von den Studierenden Fallstudien zum Wirtschaftsrecht selbständig bearbeitet und in den Vorlesungen und Übungen besprochen, welche die Studierenden auf die praktischen Herausforderungen vorbereiten.

Literaturempfehlungen

- Führich, Ernst; Werdan, Ingrid (2012): Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen. 5. Auflage. München
 Kallwass, Wolfgang und Abels, Peter (2011): Privatrecht. 21. Auflage. München
 Klunzinger, Eugen (2011): Einführung in das Bürgerliche Recht. 15. Auflage. München
 Klunzinger, Eugen (2011): Grundzüge des Handelsrechts. 14. Auflage. München
 Klunzinger, Eugen (2012): Grundzüge des Gesellschaftsrechts. 16. Auflage. München
 Krimphove, Dieter (2010): Handelsrecht Kompass Recht. Stuttgart
 Lange, Knut Werner (2012): Basiswissen ziviles Wirtschaftsrecht. 6. Auflage. München
 Schade, Friedrich; Teufer, Andreas und Krause, Sebastian (2008): Fälle zum Wirtschaftsprivatrecht. Stuttgart

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Langelittig	Wirtschaftsrecht	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 209 Handelsmanagement				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme-voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung und Spezifizierung BWL I (105), Grundlagen z. B. für Personalwirtschaft (204), Handelsmarketing und Sales (306) und Supply-Chain-Management (307)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Managementaufgaben von Handelsunternehmen, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handelsunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können Methoden und Instrumente, bspw. zur Strategiegenerierung, zur Sortimentsgestaltung oder zur Marktforschung, auf handelspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für handelspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Handelsbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien</p>				



zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, und der Darstellung von Formen und Bedeutung des Handels, werden der strategische und der operative „Aufbau“ eines Handelsunternehmens erarbeitet. Hierzu zählen insbesondere die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Umfeld- und Unternehmensanalyse, wozu Grundlagen der Marktforschung hinzuzuzählen sind, ebenso wie die Ableitung von Unternehmensstrategien oder Fragen der Positionierung und Profilierung von Handelsunternehmen.

Im Weiteren stehen wesentliche Funktionsbereiche von Handelsunternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung. Dies erfolgt im Sinne eines Überblicks bzw. Einstiegs, da diese Funktionsbereiche in weiteren Pflichtmodulen vertieft werden. Hierbei folgen die Ausführungen zu den Grundlagen des Absatzmarketings im Wesentlichen den klassischen 4 P: product, place, promotion, price. Wichtige Aspekte sind folglich u. a. Sortimentspolitik, Produktpolitik, Markenpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Servicepolitik und Standortpolitik. Diese werden im Vergleich zu anderen Modulen, insbesondere zu Modul BWL II (106), mit starkem Fokus auf Handelsunternehmen diskutiert.

Weitere wichtige Funktionsbereiche von Handelsunternehmen, wie bspw. Beschaffungspolitik, Organisation, Personalpolitik, aber auch Finanzierung und Controlling, sind ebenfalls Bestandteile dieses Moduls. Diese Aspekte werden überblicksartig und in Vorbereitung auf die entsprechenden Module, z. B. Modul Personalwirtschaft (204) oder Controlling (205), behandelt. Eine abschließende Klammer bildet die Einführung in das Supply-Chain-Management.

Literatur

Ausschuss für Definitionen zu Handel und Distribution (Hrsg.) (2006): Katalog E. Definitionen zu Handel und Distribution. 5. Ausgabe. Köln

Barth, Klaus; Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2007): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 6. Auflage. Wiesbaden

Hahn, Barbara (2009): Welthandel. Geschichte – Konzepte – Perspektiven. Darmstadt

Hudetz, Kai; Kaapke, Andreas (2009): Lexikon Handelsmanagement. Controlling – Führung – Marketing. Frankfurt am Main

Liebmann, Hans-Peter; Zentes, Joachim und Swoboda, Bernhard (2008): Handelsmanagement. 2. Auflage. München

Müller-Hagedorn, Lothar; Natter, Martin (2011): Handelsmarketing. 5. Auflage. Stuttgart

Müller-Hagedorn, Lothar; Toporowski, Waldemar und Zielke, Stephan (2012): Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien. 2. Auflage. Stuttgart

Rudolph, Thomas (2009): Modernes Handelsmanagement. Eine Einführung in die Handelslehre. 2. Auflage.



Stuttgart Schuckel, Marcus; Toporowski, Waldemar (2007): Theoretische Fundierung und praktische Relevanz der Handelsforschung. Wiesbaden		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Handelsmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 210 Wirtschaftsinformatik				
Semester/ Studienjahr	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
empfohlen: Einführung in die Informatik (110), siehe BPO	Grundlage für vertiefende Module wie zum Beispiel E-Commerce (305) und Supply Chain Management (307)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Ing. Olaf Essling
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist die Vertiefung des Verständnisses der Informatik/Wirtschaftsinformatik auf Basis der im Modul 110 Einführung in die Informatik erworbenen Grundlagen.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Informatik/Wirtschaftsinformatik, im Besonderen in den Bereichen Modellierung von Informationssystemen, Geschäftsprozesse und Daten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse sowie des Einsatzes von Datenbanksystemen im betrieblichen Umfeld.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können anhand von Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse umfassend modellieren.</p> <p>Sie können Entscheidungen über die Auswahl und den Einsatz von ERP (Enterprise Resource Planning)- und Datenbanksystemen im Unternehmenskontext treffen und beherrschen gängige Techniken und Verfahren zur Datenanalyse und zu deren Nutzung.</p> <p>Anhand selbst organisierter Gruppenübungen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Umgang mit ERP-Systemen, Modellierung, Datenbanksystemen, SQL und Datenanalyse und vertiefen ihr Verständnis der theoretischen Basis.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Funktionen und Betrieb von ERP-Systemen und praktische Übungen am Beispiel von SAP • Modellierung von Informationssystemen am Beispiel ARIS • Geschäftsprozessmodellierung (EPK, UML) • Datenmodellierung, Datenbanksysteme, SQL, Data Warehousing, Data Mining, OLAP, Datenanalyse • aktuelle Entwicklungen und Beispiele 		
Literaturempfehlungen		
<p>Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm (2011): Masterkurs Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Elmasri, Ramez; Navathe, Shamkant B. (2011): Fundamentals of Database Systems. Boston</p> <p>Faeskorn-Woyke, Heike; Bertelsmeier Birgit; Riemer Petra und Bauer, Elena (2007): Datenbanksysteme. München</p> <p>Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf (2009): Wirtschaftsinformatik 1 und 2. 10. Auflage. Stuttgart</p> <p>Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf (2002): Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Stuttgart</p> <p>Laudon, Kenneth C.; Laudon, Jane P. und Schoder, Detlef (2010): Wirtschaftsinformatik. München</p> <p>Scheer, August-Wilhelm; Wolfram, Jost (2002): Aris in der Praxis. Springer</p> <p>Staud, Josef L. (2006): Geschäftsprozessanalyse. Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware. Dordrecht</p> <p>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen i. d. R. im Rahmen der Veranstaltung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Essling	Wirtschaftsinformatik	3 + 1



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik				
Modul 211 Soft Skills II				
Semester/ Studienjahr	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für Englisch und Vertiefung von anderen Soft Skills- Modulen	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Moderations- und Präsentationstechnik</i></p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Techniken und Methoden der Visualisierung, Präsentation und Moderation und können sie situativ angepasst bei eigenen Vorträgen bzw. zur Förderung von Kommunikation und Interaktion in Gruppen anwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können Informationen und Inhalte verbalisieren bzw. visualisieren und mittels zweckdienlichen Medieneinsatzes einem Publikum zielgruppenspezifisch vermitteln. Sie sind in der Lage, die geeigneten Methoden für einen eigenen Vortrag bzw. für Moderation wie Co-Moderation von Themen in Gruppen zu nutzen und interaktive Kommunikationsprozesse zielgerichtet zu steuern.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden entwickeln Kommunikationsfertigkeit, Selbstsicherheit und die Fähigkeit zur Selbstreflexion als eine Grundlage für konstruktive Meinungsäußerung und Führungseignung in sozialen Entwicklungsprozessen.</p>				



Wirtschaftsenglisch II

Wissen

Die in der Lehrveranstaltung verwendeten Materialien erlauben eine Vertiefung bereits erworbener Studieninhalte. Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Fachterminologie aus den Bereichen Marketing, Produkte/Marken, Distribution und Beschaffung sowie Prozessabläufe. Darüber hinaus lernen sie im Bereich Geschäftsreisen zu kommunizieren.

Fertigkeiten

Die Studierenden erweitern ihr Verständnis durch Hör- und Lesetexte. Sie können selbständig Prozessabläufe darstellen und im Bereich Geschäftskommunikation/Geschäftsreisen erworbene Kenntnisse anwenden.

Förderung der Sozialkompetenz

In diesem Modul erarbeiten die Studierenden u. a. Produktanalysen und Umfragen. Die Studierenden lernen durch die Abwechslung von Gruppen- und Partnerarbeit, Situationen gemeinsam zu analysieren und zielorientiert eine Lösung zu finden.

Lehrinhalte

Moderations- und Präsentationstechnik

Das Seminar ist geeignet, Wissen und Fertigkeiten interaktiv zu erwerben, zu festigen und zu vertiefen. Dabei sichert wiederholtes aktives Erproben der Techniken und Methoden den Lernerfolg.

Entlang des Moderationsprozesses mit seinen sachlichen bzw. emotionalen Phasen: Einsteigen, Sammeln, Auswählen, Bearbeiten, Planen, Abschließen bzw. Orientieren, Arbeiten, Trennen werden Praktiken erarbeitet und aktiv eingeübt.

Der idealtypische Ablauf einer Präsentation mit den Schritten: Vorbereiten, Gestalten/Medieneinsatz, Durchführung wird unter besonderer Berücksichtigung von Sprache, Mimik, Gestik, Körperhaltung, „Lampenfieber“ erarbeitet und aktiv eingeübt.

Gestaltungselemente und die Komposition der Visualisierung von Inhalten werden vermittelt und aktiv erprobt.

Feedback in Form konstruktiver Kritik ermöglicht Anpassung in Richtung einer Best Practice.

Wirtschaftsenglisch II

Die Studierenden lernen die Terminologie und sprachliche Mittel aus den Bereichen Marketing, Produkte, Beschaffung und Distribution sowie Prozessabläufe. Darüber hinaus werden sprachpraktische Übungen zu Themen wie Geschäftskommunikation und -reisen erlernt.

Literaturempfehlungen

Moderations- und Präsentationstechnik

Grass, Brigitte; Ant, Marc; Chamberlain, James R. und Rörig, Horst (2008): Schritt für Schritt zur erfolgreichen



Präsentation. Berlin, Heidelberg

Hartmann, Martin; Bischoff, Irena; Schildt, Thorsten u. a. (2009): Die überzeugende Präsentation. In: Sachsenmeier, Ingeborg (Hrsg.) (2009): Mit Kommunikation zum Erfolg. Band 5. Weinheim, Basel

Küper, Wolfram; Mendizábal, Amaya (2011): Die Ausbilder-Eignung. 16. Auflage. Hamburg

Lenzen, Andreas (2006): Präsentieren – Moderieren. 2. Auflage. Berlin

Seifert, Josef W. (2012): Visualisieren – Präsentieren – Moderieren. 31. Auflage.

Wirtschaftsenglisch II:

Ashford, Stephanie; Smith, Tom (2009): Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Stuttgart

Harding, Keith; Taylor, Liz (2011): International Express Intermediate. Student's Book. Oxford

Harding, Keith; Taylor, Liz (2011): International Express Intermediate. Workbook. Oxford

Hewings, Martin (2009): Advanced Grammar in Use. Stuttgart

Murphy, Raymond (2009): English Grammar in Use. A Self-Study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Stuttgart

Vince, Michael; Sunderland, Peter (2003): Advanced Language Practice. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Sroka	Moderations- und Präsentationstechnik	2
Blaschke	Wirtschaftsenglisch II	2

Die Lehrveranstaltungen haben einen Umfang von je 2,5 ECTS.



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für die Praxisphase und Abschlussarbeit und Vertiefung von Controlling (205) und anderer Handels- und Logistikmodule	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Am Ende dieses Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Kennzahlen, mit denen Führungskräfte aller Ebenen in Handel und Logistik arbeiten. Sie wissen, welchen Nutzen man mit Hilfe dieser Informationen stiften kann und welcher Aufwand notwendig ist, die benötigten Daten zu generieren und die Kennzahlen zu ermitteln. Sie können diese in den unternehmensspezifischen Kontext einordnen und kritisch, insbesondere bezüglich ihrer Aussagekraft, bewerten.</p> <p>In Bezug auf das eingesetzte Personal kennen sie z. B. die in Handel und Logistik wichtige Unterscheidung nach Anzahl der Mitarbeiter und VAK (in Vollzeitbeschäftigte umgerechnete Mitarbeiter).</p> <p>Außerdem können sie die Aufgaben und die Rolle einer Controllingabteilung würdigen und kennen das Instrumentarium des Controllers.</p> <p>Sie wissen, dass man auch Prozesse und Projekte kontrolliert und mit welchen Methoden und Instrumenten man dies tun kann.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können eine große Zahl von Kennzahlen berechnen und interpretieren sowie Maßnahmen zur Bekämpfung der durch Kennzahlen ausgedrückten Schwachpunkte vorschlagen. Sie können verschiedene Methoden z. B. des Benchmarkings anwenden und sind in der Lage, bspw. eine Balanced Scorecard zu</p>				



erstellen.

Soziale Kompetenz

Durch die Diskussion über Controllingphilosophien und die Möglichkeit des falschen oder missbräuchlichen Gebrauchs von Kennzahlen entsteht eine im positiven Sinne kritische Haltung gegenüber Zahlenwerken und ein Bewusstsein in Bezug auf die Notwendigkeit, Zahlen in wissenschaftlicher Weise zu hinterfragen.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- verschiedene Controllingphilosophien
- Aufgaben des Controllings bzw. der Controllingabteilungen
- Herkunft der vom Controlling verwendeten Daten
- Kennzahlen des Handels zum Warengeschäft (Einkauf, Vertrieb)
- Kennzahlen zu Verwaltungsbereichen, in Bezug auf die Finanzen und über das Personal
- logistische Kennzahlen
- Benchmarking (intern und extern)
- Problematiken des externen Benchmarkings
- Instrumente des Handelscontrollers
- KER (Kurzfristige Erfolgsrechnung)
- Balanced Scorecard
- Controlling von Prozessen
- Controlling von Projekten anhand konkreter Beispiele

Literaturempfehlungen

Becker, Jörg; Winkelmann, Axel (2008): Handelscontrolling. 2. Auflage. Berlin

Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne

Richter, Christoph (2005): Handelscontrolling. Reihe: Die Betriebswirtschaft, Studium und Praxis, Band 24. Renningen

Schulte, Christof (2009): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 5. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ebling	Handels- und Logistikcontrolling	2,5 + 1,5



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 302 Warehousing				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung von Wirtschaftsinformatik (210) und speziellen Aspekten der Handels- und Logistikmodule	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Lagerarten, Lagerordnungen und Lagereinrichtungen und wissen, welcher Typ für welches Material besonders geeignet ist bzw. welche Vor- und Nachteile die einzelnen Lagerarten, -ordnungen und/oder -einrichtungen im Vergleich haben.</p> <p>Die Studierenden kennen die speziellen Erfordernisse der Industrie- und Handelslager und die dazugehörigen Prozesse, insbesondere die verschiedenen Kommissionierungsmethoden und die ihnen zugrunde liegenden Bearbeitungsstrategien.</p> <p>Sie kennen diverse Systematiken der Kennzeichnung von Material in Lager und Transport, vor allem auch die Möglichkeiten, Vorzüge und Probleme der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification).</p> <p>Sie kennen die Überlegungen, die beim Neu- oder Ausbau eines Lagers entscheidend sind.</p> <p>Sie haben gesehen und begriffen, wie ein Lager in der Praxis arbeitet.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die Vor- und Nachteile verschiedener Lagertypen, -prozesse, -ordnungen und -einrichtungen abwägen und bei gegebener Aufgabenstellung eine Lösung für ein geeignetes Lager beschreiben sowie die Bearbeitungsstrategien formulieren.</p> <p>Die Studierenden können die Technik der Kennzeichnung von Objekten nachvollziehen, bei optischer Kennzeichnung die Inhalte interpretieren und mit der Kennzeichnung in der Praxis arbeiten.</p>				



Sie können in einem Projekt zur Standortfestlegung und Errichtung eines Warehouses mitarbeiten und dabei wesentliche Beiträge liefern.

Soziale Kompetenz

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über technische und strategische Themen der Logistik und bei der Erarbeitung von Warehouse-Lösungen, und zwar in Bezug auf alle technischen, geographischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Sie lernen, Nachrichten und Presseberichte zu logistischen bzw. technischen Themen kritisch zu hinterfragen und richtig einzuordnen.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Warehouse-/Lagerbegriff
- Lagerarten
- Lagerordnung
- Lagereinrichtung und -technik
- Beschaffung von Material/Waren über ein Lager
- Lagerprozesse
- Auslieferungslager des Handels
- Industrielager
- Bearbeitungsstrategien
- optimaler Lagerstandort
- Lagerbau
- Kennzeichnung und Identifikation von Objekten in Lager und Transport
- EAN 128 – Nummer der Versandeinheit
- RFID (Radio Frequency Identification)
- evtl. Besichtigung eines Lagers

Literaturempfehlungen

Bichler, Klaus; Krohn, Ralf; Riedel, Guido und Schöppach, Frank (2010): Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden

Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2009): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 5. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
------------	-----------------------------	-----



Ebling	Warehousing	3 + 1
--------	-------------	-------



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 303 Projektmanagement				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung von Dienstleistungsmanagement (308) und Unternehmensführung (109) sowie Basis für die Wahl von Wahlpflichtangeboten	Anlage 1 BPO	Projektarbeit	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen theoretischen Methoden und Grundlagen und das praktische Vorgehen beim Projektmanagement, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen im Bereich Handel und Logistik übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können Methoden und Instrumente, bspw. zur Projektplanung, Projektdurchführung und Projektkontrolle, Meilensteinplanung, Dokumentation und andere Aspekte des Projektmanagements auf unternehmensspezifische Fragen und Projekte anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Dabei wird den Studierenden deutlich, in welchen unternehmerischen Situationen die Implementierung eines Projektmanagements sinnvoll und effektiv ist. Hierbei werden im Rahmen der Analyse kritischer Erfolgsfaktoren auch Aspekte des Change-Managements und der Teambildung vermittelt.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für Fragestellungen und Herausforderungen des Projektmanagements an einem konkreten Projekt zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p>				



Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über praktische Projekterfahrung am selbst gewählten Projekt und die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten, der Beurteilung und Analyse des Projektleiters und sich daraus ergebender unternehmenspolitischer Fragestellungen vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung in ihrer semesterbegleitenden Projektarbeit anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion und Anwendung an einem selbst gewählten praxiserprobten Projekt im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise. Sie lernen auch verstärkt den Umgang mit konstruktiver Kritik an der eigenen Person.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, sowie Theorien und Methoden, werden zunächst zu Beginn der Veranstaltung strategische und operative Ansätze des Projektmanagements und seiner Phasen erarbeitet. Hierzu zählen Planung, Meilensteinsetzung, Teambildung sowie Kontrollausschusssitzungen, die im Rahmen der Projekt-Gruppenarbeit semesterbegleitend praktisch im Rahmen der dokumentierten Projektarbeit umgesetzt werden.

Die Studierenden üben im Rahmen ihrer teamorientierten Projektarbeit den Umgang mit Herausforderungen und ein strukturiertes Vorgehen ein und erarbeiten sich die Projektmanagement-Skills, die sie zukünftig in ihrer beruflichen Praxis brauchen.

Literaturempfehlungen

- Burghardt, Manfred (2012): Projektmanagement. 9. Auflage. Erlangen
- Litke, Hans-Dieter (2011): Projektmanagement. 5. Auflage. München
- Litke, Hans-Dieter; Kunow, Ilkona und Schulz-Wimmer, Heinz (2011): Projektmanagement. Freiburg
- Olfert, Klaus (2012): Projektmanagement. 8. Auflage. Herne
- Schelle, Heinz (2010): Projekte zum Erfolg führen. 6. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Projektmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 304 Transportmanagement				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für die Praxisphase und die Abschlussarbeit	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wichtigen Logistikthemen, -strategien, -prozesse und -zahlen und Haftungsrisiken in Theorie und Praxis aus der Sicht der Logistikdienstleister, insbesondere der Frachtführer und Spediteure.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften, die für die Logistikdienstleister relevant sind, und sind über die politischen Entscheidungen das Transportwesen betreffend informiert.</p> <p>Sie kennen die Prozesse, die der Eingang eines Transportauftrages auslöst, und die Methoden der Planung eines Transports, und zwar sowohl in der Theorie als auch am praktischen Beispiel.</p> <p>Sie haben Beispiele für die wichtigsten Verkehrsträger in der Praxis kennen gelernt.</p> <p>Sie kennen wichtige Themen der Verkehrspolitik, deren Umsetzung in der Vergangenheit bzw. die aktuelle Diskussion über die zukünftige Verkehrspolitik.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die unterschiedlichen Sichten der Verlader, Empfänger und Transporteure auf die logistischen Prozesse vergleichen und bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, Transportaufträge zu bearbeiten, Transportpapiere zu erstellen und die Bedeutung von Frachtbrief, Ladeschein und Lagerschein zu differenzieren sowie Transporte zu planen und dabei die gesetzlichen Einschränkungen und Haftungsrisiken zu berücksichtigen.</p> <p>Sie können einzelne Spezialthemen aus dem Bereich des Transportwesens selbständig alleine oder in der Gruppe erfolgreich bearbeiten und Ergebnisse, z. B. Business Cases oder Strategien, präsentieren.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Durch Praxisarbeiten inkl. einer Gruppenarbeit verbessern die Studierenden ihre Fähigkeit, logistische</p>				



Themen zu diskutieren und im Team Ergebnisse zu erarbeiten, in diesem Fall insbesondere aus der Sicht der Logistikdienstleister.

Sie lernen die Argumente kennen, mit denen sie als Kunde von Logistikdienstleistern konfrontiert werden, und lernen damit die jeweils andere Seite zu verstehen.

Sie können Verhandlungen über logistische Dienstleistungen führen.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Umgang mit Kunden und Mitarbeitern im Transportwesen
- Verhandlungsstrategien
- praktische Abwicklung eines Speditionsauftrages
- Kalkulation eines Frachttarifs
- ADSp (Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen)
- Logistik AGB
- Risikoverteilung von Transportschäden und von Lieferfristüberschreitungen
- Abwicklung von Transportschäden
- Haftung des Frachtführers, des Spediteurs und des Lagerhalters
- Haftungsausschlüsse und –begrenzungen nach HGB und nach ADSp und LogistikAGB
- Qualitätsmanagement im Transportwesen
- Arbeitsplatz des Kraftfahrers und des Staplerfahrers
- Fahrzeuge und Ladungsträger
- Controlling in Speditionsunternehmen
- Transportdienstleistermarkt zu Lande, zu Wasser und in der Luft, national und international
- evtl. Exkursion zu einem Logistikdienstleister

Literaturempfehlungen

Aberle, Gerd (2009): Transportwirtschaft. 5. Auflage. München
Köper, Roman (2010): Schadensfälle im Transportgewerbe. München
Lommatzsch, Jutta (2011): Transportrecht in Kompass Recht. Stuttgart
Möglich, Andreas (2002): Transport- und Logistikrecht. München
Paschke, Marian/ Furnell, Winfried (2011): Transportrecht. München
Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg
Wieske, Thomas (2012): Transportrecht: Schnell erfasst. 3. Auflage. Berlin

Internet

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/40395/verkehrspolitik?p=all>



(Stand: 11.11.2012)		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ruhmann	Transportmanagement	2
Langelittig	Transportrecht	2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 305 E-Business				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Grundlagen bspw. für Handelsmarketing und Sales (306)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Mit dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Grundlagen des E-Business verstanden und vertieft. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen.</p> <p>Die Studierenden sind somit mit den neuesten Internettechnologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf einfache, praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden erlernen die Analyse, die Umsetzung und die Kontrolle aller Aufgaben des E-Business. Sie können in Handels- und Logistikunternehmen E-Business-Fragestellungen kompetent mit einbringen sowie in E-Business-Unternehmen bzw. der sog. E-Society adäquat und fachlich fundiert agieren.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch Gruppendiskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Internetanwendungen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, z. B. den aktuellen Stand der Forschung zu einem spezifischen Thema zielgruppenadäquat vorzustellen, kritisch zu beleuchten und in der Diskussion fachlich fundiert zu verteidigen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen • Internettechnologien • Mobilfunktechnologien • Web 2.0 • E-Procurement • E-Marketing und E-Customer • E-Payment • E-Logistics und E-Fulfillment • E-Strategies • E-Society 		
Literaturempfehlungen		
<p>Domma, Peter (2011): Der Einfluss des Web 2.0 auf das Konsumentenverhalten im E-Commerce: Eine experimentelle verhaltenswissenschaftliche Untersuchung der Wirkung von Web 2.0-Instrumenten in Online-Shops. Hamburg</p> <p>Heinemann, Gerrit (2012): Der neue Mobile-Commerce: Erfolgsfaktoren und Best Practices. Wiesbaden</p> <p>Heinemann, Gerrit (2012): Der neue Online-Handel: Erfolgsfaktoren und Best Practices. Wiesbaden</p> <p>Hoepner, Gerd (2012): Dialog-Marketing und E-Commerce: Ein anwendungsorientiertes und konzeptionelles Kompendium für Praxis und Ausbildung. Berlin</p> <p>Kollmann, Tobias (2012): eEntrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Lammenett, Erwin (2012): Praxiswissen Online-Marketing: Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Online-PR. 3. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Schwarz, Tobias (2012): Erfolgreiches Online-Marketing: von E-Mailing bis Social Media. 2. Auflage. Freiburg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	E-Business	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 306 Handelsmarketing und Sales				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung Modul Handelsmanagement (209) und E-Business (305)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe Marketing, Marketingforschung, Handelsmarketing und Marktforschung und können diese differenziert darstellen und bewerten sowie wesentliche Komponenten entsprechend zuordnen.</p> <p>Sie kennen Methoden der Konzeptionierung von Marketingstrategien im Handel und können die Marketinginstrumente (Marketingmix) daraus zielführend und problemspezifisch ableiten. Hierfür können sie auf vertiefte Kenntnisse der Marketinginstrumente, ihrer Anwendungsmöglichkeiten sowie ihrer Stärken und Schwächen ebenso zurückgreifen wie auf Kenntnisse der Aufgaben der an Marketingprozessen eines Handelsunternehmens beteiligten Akteure. Sie kennen die wesentlichen Vertriebskanäle eines Handelsunternehmens und können deren Chancen und Risiken abschätzen. Hierzu zählen auch aktuelle Entwicklungen des E-Commerce.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für marketing- und vertriebsspezifische Fragestellungen von Handelsunternehmen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, selbständig Marketing- und Vertriebsstrategien für Handelsunternehmen darzustellen, problemspezifisch anzupassen und weiterzuentwickeln. Sie können für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze erarbeiten und diese insbesondere in Bezug auf ihre Erfolgsaussichten bewerten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, ggf. modifizieren und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p>				



<p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines team- und zielorientierten Diskussionsprozesses zur gemeinsamen Findung der „besten Anwendungslösung“ marketingspezifischer Fragestellungen und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den Grundlagen des Moduls Handelsmanagement, werden zunächst wesentliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Marketingbegriffen ebenso herausgearbeitet wie die Vor- und Nachteile verschiedener Vertriebswege für den Handel. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten und Grenzen wesentlicher Marketingstrategien diskutiert und Methoden bzw. Instrumente ihrer Generierung vorgestellt und durch die Studierenden angewendet.</p> <p>Vor dem Hintergrund der Strategiediskussion und der Spezifika der jeweiligen Vertriebswege werden die wesentlichen Marketinginstrumente (z. B. Markenpolitik, Sortimentspolitik, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Präsentationspolitik, Servicepolitik) detailliert diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit im Sinne einer Strategieerfüllung bewertet. Dabei wird ein anwendungsgerechter Detaillierungsgrad angestrebt.</p> <p>Neben der Diskussion der Marketinginstrumente steht die Frage ihrer Implementierung in Handelsunternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei wird insbesondere die Rolle und Bedeutung der beteiligten Akteure deutlich gemacht.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Ahlert, Dieter und Kenning, Peter (2007): Handelsmarketing. Grundlagen der markenorientierten Führung von Handelsunternehmen. Berlin, Heidelberg</p> <p>Barth, Klaus; Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2007): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 6. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Haller, Sabine (2008): Handels-Marketing. 3. Auflage. Ludwigshafen</p> <p>Hudetz, Kai und Kaapke, Andreas (2009): Lexikon Handelsmanagement. Controlling – Führung – Marketing. Frankfurt am Main</p> <p>Mattmüller, Roland und Tunder, Ralph (2004): Strategisches Handelsmarketing. München</p> <p>Mattmüller, Roland (2010): Versandhandelsmarketing: Markenorientiertes Management einer Wachstumsbranche. 2. Auflage. Frankfurt am Main</p> <p>Müller-Hagedorn, Lothar und Natter, Martin (2011): Handelsmarketing. 5. Auflage. Stuttgart</p> <p>Schröder, Hendrik (2012): Handelsmarketing: Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops. Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ebling	Handelsmarketing und Sales	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 307 Supply-Chain-Management				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung der Basismodule in der Logistik und Grundlage für Praxisphase und Abschlussarbeit	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Math. Reiner Ebling
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nachdem diese übergreifende Logistikveranstaltung beendet ist, kennen die Studierenden im Detail die Zusammenhänge von Beschaffungsstrategien und Logistik, von Güter-, Informations- und Finanzströmen.</p> <p>Sie verstehen die Problematik verschiedener Formen der kollaborativen Beschaffung und kennen die dazu notwendigen „Enabling Technologies“.</p> <p>Sie kennen die Funktionsweise verschiedener Modelle logistischer Netzwerke in der Supply Chain.</p> <p>Sie wissen, wie sich die Arbeit des Supply-Chain-Managers in der Praxis im In- und Ausland gestaltet.</p> <p>Sie haben den Überblick über die Zusammenhänge der verschiedenen Gebiete der Logistik und über die Beziehungen von Logistik, Handel und Industrie sowie zwischen interner und externer Logistik.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die Vor- und Nachteile verschiedener Beschaffungsstrategien abwägen und auf eine konkrete Problemstellung hin die richtige Strategie zur Problemlösung entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache Supply Chains selbst zu organisieren und zu managen und in Projekten wesentliche Beiträge zu Supply-Chain-Lösungen einzubringen.</p> <p>Dazu können sie aus dem erlernten theoretischen und praktischen Wissen selbständig die richtigen Methoden und Instrumente auswählen und anwenden.</p>				



<p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden komplettieren ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über logistische Problematiken und bei der Erarbeitung optimaler Problemlösungen.</p> <p>Damit trainieren sie ihre Argumentationsfähigkeit und lernen, Ergebnisse in Teamarbeit zu erreichen und Teamergebnisse zu formulieren und mitzutragen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SCM (Supply-Chain-Management) als Klammer über alle bisher absolvierten Logistikveranstaltungen • SCM als Erweiterung der bisherigen Supply-Chain-Betrachtung nach beiden Enden, über den unmittelbaren Lieferanten (Vorlieferanten) hinaus und bis zum Kunden • Güterströme, Informationsströme und Finanzströme • Sourcing-Strategien • Kollaborationsmodelle • Enabling Technologies • Inhouse-Logistik • historische Entwicklung der Güterbeschaffung und des Finanzwesens • logistische Netzwerke • evtl. Vorträge externer nationaler und internationaler Supply-Chain-Manager 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bretzke, Wolf-Rüdiger (2010): Logistische Netzwerke. 2. Auflage. Berlin</p> <p>Hertel, Joachim; Zentes, Joachim und Schramm-Klein, Hanna (2005): Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. Berlin</p> <p>Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg</p> <p><i>Internet</i></p> <p>http://supply-chain.org</p> <p>http://www.gs1-germany.de/gs1-standards/barcodesrfid/epcrfid/</p> <p>http://www.iban.de/bic.html</p> <p>(alle Stand 11.11.2012)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ebling	Supply-Chain-Management	3 + 1



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 308 Dienstleistungsmanagement				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme-voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung bspw. von BWL I (105) und BWL II (106)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Theorien und Ansätze des Dienstleistungsmanagements. Sie können sie kritisch reflektierend darstellen und auf Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden. Darüber hinaus lernen sie vertiefend die handels- und logistiknahen Dienstleistungen kennen und mit anderen Geschäftsmodellen zu verknüpfen.</p> <p>Die Studierenden können operative und strategische Dienstleistungsmethoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen und deren weiteres Umfeld anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind nach Beendigung des Moduls in der Lage, selbständig Lösungsansätze in den Bereichen Dienstleistungsstrategie, Dienstleistungsorganisation, Dienstleistungsqualität und Mitarbeiterführung zu entwickeln. Ausgehend von den Besonderheiten der Dienstleistungserstellung werden geeignete Analysemethoden und Managementkonzepte erlernt und durch interaktive Lernformen (Gruppenarbeiten, Fallstudienübungen etc.) selbständig erarbeitet, um sie zielführend anwenden zu können.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre rhetorischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppendiskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der besten Problemlösungen für den Sektor Dienstleistungen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Besonderheiten von Dienstleistungen sowie der daraus für Marketingstrategien und -instrumente abzuleitenden Konsequenzen • strategische Konzepte zum Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen in Dienstleistungsmärkten • Ableitung kundengerichteter und beziehungsorientierter Strategien im Dienstleistungsmanagement (Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung) • Instrumente zur Umsetzung des Qualitäts- und Beschwerdemanagements • Analyse- und Gestaltungsmethoden des Prozessmanagements • Arbeitsteilung zwischen Unternehmen und Kunde im Dienstleistungsbereich • effizientes Teammanagement • Bedeutung und Funktionen einer ausgeprägten Dienstleistungskultur • zentrale Führungsansätze und ihre Eignung für Dienstleistungsunternehmen • handels- und logistiknahe Dienstleistungen 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bruhn, Manfred (2008): Dienstleistungsmarken. Wiesbaden</p> <p>Bruhn, Manfred (2010): Serviceorientierung im Unternehmen. Forum Dienstleistungsmanagement. Wiesbaden</p> <p>Fauser, Simon G. (2010): Dienstleistungsmanagement 2.0: Wie Web-2.0-Instrumente helfen, das Dienstleistungsmanagement zu verbessern. Stuttgart</p> <p>Haller, Sabine (2012): Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente. 5. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Kandampully, Jay (2012): Service management: the new paradigm in retailing. New York</p> <p>Walsh, Gianfranco (2012): Management von Service-Innovationen in Business-to-Business-Märkten: Erfahrungen, Konzepte und Handlungsperspektiven. Lohmar</p> <p>Pepels, Werner (2012): Servicemanagement. 2. Auflage. Oldenburg</p> <p>Wittko, Ole (2012): Service Experience Value: Eine empirische Analyse am Beispiel von Flugdienstleistungen. Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Dienstleistungsmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 309 Qualitäts- und Umweltmanagement				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung von Grundlagenmodulen und Grundlagen bspw. für die Praxisphase	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen aus Normen und Verordnungen in die Praxis umzusetzen.</p> <p>Das Verstehen der Prozesssicht spielt dabei als gemeinsame Basis der unterschiedlichen Managementsysteme eine zentrale Rolle. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Prozesslandkarten zu erstellen und Prozesse zu dokumentieren.</p> <p>Die Verbindung der Managementsysteme mit der Unternehmensstrategie soll von den Studierenden erkannt und verstanden werden.</p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben des Qualitäts- und Umweltmanagements, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze bzgl. des Qualitäts- und Umweltmanagements für handels- und logistikspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs aus der Sicht eines Qualitäts- bzw. Umweltbeauftragten vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies: Erstellen einer Qualitäts- bzw. Umweltpolitik, Ermitteln und Bewerten direkter und indirekter Umweltein- und -auswirkungen, Ermittlung der Kundenzufriedenheit, Festlegen von Qualitäts- und Umweltzielen sowie -maßnahmen, Planen und Durchführen interner Audits.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien</p>				



zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern durch die in die Veranstaltung integrierten Planspiele und projektorientiertes Lernen ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen und späteren betrieblichen Diskussion. Im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung schulen die Studierenden damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Bedeutung von UM/QM
- Management-, Haupt-, Unterstützungs-)Prozesse und Prozesslandkarten
- DIN 9001, DIN 14001, EMAS, DIN 19011 u. a. Normen und Richtlinien
- (internes) UM-/QM-Audit
- Maßnahmen der Qualitätsoptimierung in Handel und Logistik
- Ermittlung und Bewertung von Umweltaspekten
- Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen (z. B. TQM [Total-Quality-Management])
- Mitarbeit in, Moderieren und Führen von U/Q-Zirkeln
- Case Studies und Planspiele von U/Q-Zirkeln (z. B. FMEA [Failure Mode and Effects Analysis], QFD [Quality Function Deployment]) an ausgewählten Beispielen der betrieblichen Praxis

Literaturempfehlungen

Baumast, Annett (Hrsg.) (2008): Betriebliches Umweltmanagement. 3. Auflage. Stuttgart
Deutsches Institut für Normung: Qualitätsmanagementsysteme (DIN EN ISO 9001:2008)
Deutsches Institut für Normung: Umweltmanagementsysteme (DIN EN ISO 14001:2008)
European Commission: Environment Directorate General. Fact sheet. EMAS and ISO/EN 14001: differences and complementarities
Masing, Walter; Pfeifer, Tilo und Schmitt, Robert (2007): Handbuch Qualitätsmanagement. 5. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Potempa	Qualitäts- und Umweltmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 310 Soft Skills III				
Semester/ Studienjahr	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester mind. 1x im Studienjahr	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
siehe BPO	Vertiefung der vorangegangenen Soft Skills Module (111 und 211)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Kreativität und Visualisierung</i></p> <p>Als wesentliche Lernziele sind zum einen die Entdeckung und das Training der eigenen kreativen Fähigkeiten der Studierenden zu nennen. Zum anderen gilt es, diese Fähigkeiten zielgerichtet für Problemlösungen einzusetzen.</p> <p>Dazu werden verschiedene Kreativitätstechniken vorgestellt und angewendet.</p> <p>Die Studierenden sind nach Beendigung des Moduls in der Lage, die unterschiedlichen Techniken voneinander abzugrenzen und damit Probleme auf kreative Weise zu lösen.</p> <p><i>Wirtschaftsenglisch III</i></p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Dieses Modul spezialisiert die Studierenden auf den Bereich Wirtschaftsrecht; dabei wird vor allem auf die Besonderheiten von Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Rechtsstreitigkeiten/Prozessen sowie „Legal English“ eingegangen. Zusätzlich fokussiert es auf diverse Themen im Bereich Finanzen und Unternehmensstrategien.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Besonderheiten der englischen Rechtssprache. Sie sind in der Lage, zu debattieren und ihre erworbenen Fachkenntnisse im Englischen anzuwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen, die Perspektive zu wechseln und Tatbestände aus einem anderen Blickwinkel zu beurteilen. Zusätzlich ermöglicht es ihnen die Themeneinheit <i>Bewerbung im In- und Ausland</i>, die Selbstpräsentation zu üben und die eigenen Ziele und Erfolge zu reflektieren.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Kreativität und Visualisierung</p> <p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • intuitive Kreativitätstechniken: z. B. Brainstorming, Mindmapping, Clustering, Brainwriting-Pool, Methode 6-3-5, Flipflop-Methode, Reizwortanalyse, Biozation • diskursive Kreativitätstechniken: z. B. Osborn-Checkliste, Relevanzbaumanalyse, Ursache-Wirkungs-Diagramm • kombinierte Techniken: z. B. die sechs Denkhüte nach Edward de Bono, Walt-Disney-Methode 		
<p>Wirtschaftsenglisch III</p> <p>Die Studierenden lernen die Terminologie und sprachliche Mittel aus den Bereichen Personalwesen, Finanzen und Wirtschaftsrecht. Vorlesungsbegleitend wird das Thema Qualitätsmanagement behandelt. Darüber hinaus werden sprachpraktische Übungen zu Themen wie Bewerbung im In- und Ausland durchgeführt.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Kreativität und Visualisierung</p> <p>Malorny, Christian; Backerra, Hendrik und Schwarz, Wolfgang (2007): Kreativitätstechniken. 3. Auflage. München</p> <p>Weidenmann, Bernd (2010): Handbuch Kreativität. Weinheim</p>		
<p>Wirtschaftsenglisch III</p> <p>Ashford, Stephanie; Smith, Tom (2009): Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Stuttgart</p> <p>Cullen, William; Lehniger, Doris (2000): B for Business: A Complete English Course for Students of Business Studies. München</p> <p>Hewings, Martin (2009): Advanced Grammar in Use. Stuttgart</p> <p>MacKenzie, Ian (2008): English for Business studies: a course for business and economic students. Cambridge.</p> <p>Murphy, Raymond (2009): English Grammar in Use. A Self-Study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Stuttgart</p> <p>Taylor, Liz; Macfarlane, Mike (2008): International Express Upper-Intermediate. Student's Book. Oxford.</p> <p>Taylor, Liz; Macfarlane, Mike (2008): International Express Upper-Intermediate. Workbook. Oxford</p> <p>Vince, Michael; Sunderland, Peter (2003): Advanced Language Practice. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ristau	Kreativität und Visualisierung	2
Blaschke	Wirtschaftsenglisch III	2
Die Lehrveranstaltungen haben einen Umfang von je 2,5 ECTS.		



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 401 Praxisphase				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	mind. 12 Wochen	Pflicht	18	540
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung aller theoretischen Module in den 3 Studienjahren	Praxisphasenordnung		Lehrende
Qualifikationsziele				
<p>Die Praxisphase ist integraler Bestandteil des Bachelorstudiengangs Handel und Logistik (vgl. Praxisphasenordnung in Anlage 13) und stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das im Studium erworbene Wissen, die erlernten Fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen bilden die Basis für die Vermittlung bzw. den Einblick in die Praxis. Hierbei stehen innerbetriebliche Zusammenhänge ebenso im Mittelpunkt wie unternehmensübergreifende oder auch gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Aspekte. Diese umfassen insbesondere technische, organisatorische, ökonomische, rechtliche und soziale Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden sind in die betrieblichen Abläufe eingebunden und erbringen in diesem Zusammenhang selbständige Leistungen unter Anleitung durch die Praxisstelle. Diese Leistungen umfassen i. d. R. eine in fachlicher und zeitlicher Hinsicht überschaubare und auf die Qualifikationsziele des Studiengangs Handel und Logistik abgestimmte Aufgabenstellung.</p> <p>Neben Erfahrungs- und Kenntniserwerb in der beruflichen Praxis sowie den zu erbringenden Leistungen prüfen die Studierenden thematisch wie organisatorisch die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit in der und für die Praxisstelle zu schreiben und damit letztendlich den Berufseinstieg nach Abschluss des Studiums zu erleichtern.</p>				
Lehrinhalte				
abhängig von der Praxisstelle				
Literaturempfehlungen				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	3 Monate (Bearbeitungszeit)	Pflicht	12	360
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung aller theoretischen Module in den 3 Studienjahren	Anlage 1 BPO		Lehrende
Qualifikationsziele				
<p>Die Bachelorarbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiengangs. Folglich sollen die Studierenden selbständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten. Damit ergeben sich – dem idealtypischen Ablauf der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit folgend – nachstehende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine für eine Bachelorarbeit geeignete Fragestellung zu finden und sie mit Unterstützung der Prüfer(innen) zu konkretisieren und einzugrenzen. Hieraus entwickeln sie Ziele und Fragestellungen und machen deutlich, welcher (praxisorientierte) Nutzen aus dieser Arbeit resultiert. • Sie können hierfür die entsprechenden Informationen, Literaturstellen und Daten recherchieren, diese auf ihre Relevanz und Verwendbarkeit prüfen (Quellenkritik), analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken. • Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen. • Sie können hieraus analytisch die aufgeworfenen Ziele und Fragestellungen beantworten und können diese Ergebnisse bzgl. ihrer Praxisrelevanz einordnen. • Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse bzgl. Ausdrucksweise und Gestaltung in wissenschaftlichen Ansprüchen genügender schriftlicher Form darzustellen. Hierfür können sie einen entsprechenden Aufbau bzw. roten Faden der Arbeit selbständig entwickeln und entsprechend umsetzen. • Sie vertreten die Ergebnisse in einem konstruktiv-kritischen Dialog im Rahmen des Kolloquiums. 				



Hierfür wählen sie eine angemessene Form der Ergebnispräsentation.		
Lehrinhalte		
Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Den Studierenden wird empfohlen, dieses aus den Tätigkeitsschwerpunkten ihrer Praxisphase (401) zu entwickeln. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.		
Literaturempfehlungen		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



Anlage I: Exemplarische Auflistung der Wahlpflichtmodule

Siehe Seite 4.

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Die Warteschlangenmethode und stochastische Simulationsverfahren in der Logistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	WPF	5	Präsenzstudium: 40 Selbststudium: 110
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung von bspw. Mathematik im Betrieb (103) sowie Wirtschaftsinformatik (210)	Anlage 1 BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben die grundlegende Warteschlangenmethode als Optimierungstool für das Zeitmanagement in logistischen Prozessen kennen gelernt und mit Hilfe einfacher Simulationssoftware an konkreten Beispielen angewendet.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in das behandelte Fachgebiet vertiefend einzuarbeiten.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die in Gruppen durchgeführten praktischen Übungen am Computer und selbständig zu bearbeitende Übungsaufgaben, die dann von den Studierenden an der Tafel vorgeführt werden, fördern die Selbständigkeit und ein sicheres Auftreten vor Auditorien.</p>				
Lehrinhalte				
Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:				



- einfache stochastische Prozesse
- Markov-Prozesse
- Definition und einfache Eigenschaften von Warteschlangenmethoden
- Kenngrößen von Warteschlangen
- Anwendungen der Warteschlangenmethode in Operations Research und Logistik
- Warteschlangennetzwerke in Produktform
- Simulationsverfahren
- stochastische Petri-Netzwerke

Literaturempfehlungen

Bause, Falko; Kritzinger, Pieter S. (2002): Stochastic Petri Nets. 2. Auflage. Wiesbaden
 Bunday, Brian D. (1996): An Introduction to Queueing Theory. New York
 van Dijk, Nico. M. (1993): Queueing Networks and Product Forms. Chichester
 Garbe, Wolf (1997): Stochastic Petri-Net Simulator VISUAL SIMNET 1.37.
 Marsan, M. Ajmone et al. (1995): Modelling with Generalized Stochastic Petri Nets. New York
 Werners, Brigitte (2006): Grundlagen des Operations Research. Heidelberg

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Die Warteschlangenmethode und stochastische Simulationsverfahren in der Logistik	2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Werbeerfolgskontrolle für eine mittelständische Schnäppchenmarktkette				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 35 Selbststudium: 115
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Vertiefung und Erweiterung der Handelsmodule und von BWL II (Marketing) (106)	Anlage 1 BPO		Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Vorbemerkung</i></p> <p>Dieses Modul wurde gemeinsam mit dem Unternehmen Centershop GmbH, Brühl, durchgeführt. Hierdurch konnten die Studierenden auf unternehmensinterne Daten zurückgreifen sowie Befragungen und Beobachtungen vor Ort in den Filialen durchführen. Weiterhin erhielten Sie vom Unternehmen eine Teilnahmebestätigung.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden einer Werbeerfolgskontrolle im Einzelhandel und können sie an die speziellen Bedürfnisse des Kooperationspartners anpassen sowie anwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Vor-Ort-Arbeit anwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Primärdaten auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse, unter Berücksichtigung relevanter sekundärstatistischer Informationen und theoretischer Überlegungen, zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere begründete Vorschläge zur Optimierung des Werbemittleinsatzes und der Werbemittelgestaltung sowie zum Außenauftritt und zur Innengestaltung der Filialen.</p>				



Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten im Team ebenso wie den Umgang mit Dritten außerhalb der Hochschule. Dies betrifft insbesondere die Mitarbeiter(innen) des Kooperationsunternehmens und die Kunden in den Filialen.

Lehrinhalte

Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:

- Theorien des Marketings bzw. der Werbewirkung, insbesondere von Printmedien (Werbeprospekte)
- Methoden und Instrumente der Werbeerfolgskontrolle, insbesondere Standortanalyse, Kundenbefragung sowie Filial- und Laufwegeanalyse
- analytische Herleitung von Handlungsempfehlungen zur Optimierung des Werbe- und Marktauftritts des Kooperationsunternehmens

Literaturempfehlungen

Junius, Karsten; Piazzolo, Daniel (Hrsg.) (2008): Praxishandbuch Immobilien-Research. Köln

Küster-Rohde, Franziska (2007): Werbung und Wirkungskontrolle: Tracking-Studien in der praktischen Marktforschung. Saarbrücken

Lüttich, Henner (2009): Die Standortwahl als Existenzproblem. Wie findet man den richtigen Standort? Norderstedt

Ottmann, Matthias; Lifka, Stephan (2010): Methoden der Standortanalyse. Darmstadt

Wolff, Anne Caroline (2008): Werbemanagement in jungen Wachstumsunternehmen: Eine Analyse des Einflusses der Werbeplanung und -kontrolle auf den Erfolg junger Wachstumsunternehmen unter Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Werbeerfolgskontrolle für eine mittelständische Schnäppchenmarktkette	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Außenhandel				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 35 Selbststudium: 115
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundstudium , siehe BPO	Vertiefung von Wirtschafts- und Verkehrspolitik (201)	Anlage 1 BPO	Seminar	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Modelle zur Erklärung von Außenhandelsphänomenen und können sie an die speziellen Bedürfnisse der Praxis anpassen sowie anwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen anwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse, unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen und theoretischer Überlegungen, zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere begründete Vorschläge zur Optimierung des Instrumentarium des Außenhandelspolitik und von Zollabkommen sowie von Wechselkurssystemen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppendiskussion in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.</p>				
Lehrinhalte				



Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:

- Klassische Außenhandelstheorie (Ricardo-Modell)
- Neoklassische Außenhandelstheorie (Faktorproportionentheorie, Heckscher-Ohlin-Modell)
- Neue Außenhandelstheorie (unvollständiger Wettbewerb)
- Strategische Handelspolitik
- Außenhandel und weltwirtschaftliche Integration: Freihandelszonen
- Freihandel und Protektionismus: Instrumente und Wohlfahrtseffekte
- Wechselkursatheorie und Zahlungsbilanz: Absicherung gegen Währungsrisiken
- Internationale Währungspolitik und Weltwährungsordnung
- GATT und WTO
- Entwicklungspolitische Strategien und Schwellenländer

Literaturempfehlungen

Caves, Richard E.; Frankel, Jeffrey A. und Jones, Ronald W. (2007): World Trade and Payments. 10. Auflage. Boston et al.

Dieckheuer, Gustav (2001): Internationale Wirtschaftsbeziehungen. 5. Auflage. München, Wien

Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice und Melitz, Marc (2011): Internationale Wirtschaft. 9. Auflage. München

Lorz, Oliver; Siebert, Horst (2014): Außenwirtschaft. 9. Auflage. Konstanz und München

Maennig, Wolfgang (2013): Außenwirtschaft. München

Marrewijk, Charles van (2012): International Trade and the World Economy. 2. Auflage. Oxford (UK)

Morasch, Karl; Bartholomae, Florian (2011): Internationale Wirtschaft. Handel und Wettbewerb auf globalen Märkten. Konstanz und München

Rose, Klaus; Sauernheimer, Karlhans (2006): Theorie der Außenwirtschaft. 14. Auflage. München

Roubini, Nouriel; Mihm, Stephen (2010): Crisis Economics: A Crash Course in the Future of Finance. New York

Rübel, Gerhard (2013): Außenwirtschaft. München

Saxenian, Annalee (1994): Regional Advantage. Culture and Competition in Silicon Valley and Route 128. Cambridge (Mass.) und London (UK)

Sell, Axel (2003): Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. 2. Auflage. München

Siebert, Horst (1997): Weltwirtschaft. Stuttgart

Siebert, Horst (Hrsg.) (1991): Environmental Scarcity. The International Dimension. Tübingen

Lehrveranstaltungen



Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Außenhandel	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Unternehmensbewertung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 35 Selbststudium: 115
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundstudium , siehe BPO	Vertiefung beispielsweise von Controlling (205) und Spezielle BWL (206)	Anlage 1 BPO	Seminar	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden zur Bewertung von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen und können dies an die speziellen Bedürfnisse der Praxis anpassen sowie anwenden, insbesondere in verschiedenen Phasen des Unternehmens (Gründung, Wachstum, Krise, Sanierung).</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig aktuelle und relevante Themenstellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen anwenden und durchrechnen sowie beurteilen.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse, unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen und theoretischer Überlegungen, zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere die Anwendung von Gesamtbewertungsmethoden und Einzelbewertungsmethoden, ihre Einordnung sowie die Beurteilung ihrer empirischen Relevanz.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten mit aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppendiskussion in und nach Referaten und die gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</p>				
Lehrinhalte				



Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:

- Unternehmensbewertung: Aktuelle Anlässe
- Einordnung des Fach in die Betriebswirtschaftslehre
- Funktionale Unternehmensbewertung: die Rolle des Bewerter
- Zwecke der Unternehmensbewertung
- Gesamtbewertungsmethoden versus Einzelbewertungsmethoden: Vergleich
- Bewertung von Unternehmen in besonderen Lebenszyklen des Unternehmens (Start up, Gründung, Wachstum, Krise, Sanierung, Liquidation)

Literaturempfehlungen

- Achleitner, Ann-Kristin (2002): Handbuch Investment Banking. 3. Auflage. Wiesbaden
- Ballwieser, Wolfgang (2011): Unternehmensbewertung. 3. Auflage. Stuttgart
- Behringer, Stefan (2009): Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe. 4. Auflage. Berlin
- Born, Karl (2003): Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung. Stuttgart
- Copeland, Tom; Koller, Tim und Murrin, Jack (2002): Unternehmenswert, Frankfurt am Main/New York
- Damodaran, Aswath (2006): Damodaran on Valuation. 2. Auflage. New York
- Damodaran, Aswath (2012): Investment Valuation. 3. Auflage. New York
- Drukarczyk, Jochen und Ernst, Dietmar (2010): Branchenorientierte Unternehmensbewertung. München
- Drukarczyk, Jochen und Schüler, Andreas (2009): Unternehmensbewertung. 6. Auflage. München
- Ernst, Dietmar; Amann, Thorsten; Großmann, Michael und Lump, Dietlinde (2012): Internationale Unternehmensbewertung. München
- Matschke, Manfred Jürgen und Brösel, Gerrit (2013): Unternehmensbewertung. 4. Auflage. Wiesbaden
- Peemöller, Volker (Hrsg.) (2012): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung. 5. Auflage. Herne
- Petersen, Karl; Zwirner, Christian und Brösel, Gerrit (Hrsg.) (2013): Handbuch Unternehmensbewertung. Köln
- Spremann, Klaus; Ernst, Dietmar (2011): Unternehmensbewertung. 2. Auflage. München/Wien

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Unternehmensbewertung	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Marktforschung und angewandte Statistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	WPF	5	Präsenzstudium: 40 Selbststudium: 110
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundstudium, siehe BPO	Vertiefung von Statistik	Anlage 1 BPO	Seminar	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist das Grundverständnis der Marktforschung mit Anwendung auf konkrete Fragestellungen in Handelsprozessen. In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden Fallstudien oder konkrete Forschungsgegenstände bearbeitet. Dazu werden empirische Methoden in praxi eingesetzt. Die gewonnenen Daten werden IT-tauglich eingegeben und mittels SPSS ausgewertet und analysiert. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Marktforschungsmethoden auf ihre Einsatzmöglichkeiten einzuschätzen und entscheidungsrelevante Informationen zu unternehmerischen Fragestellungen zu liefern.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Marktforschungsmethoden und können sie anwenden. Sie kennen Grundfunktionen der Auswertungssoftware SPSS und können das Programm nutzen. Sie kennen die Bedeutung statistischer Größen.</p> <p><i>Fertigkeiten und Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit eigenständig entscheidungsrelevante Informationen mittels Marktforschung zu beschaffen, bzw. deren Beschaffung zu organisieren oder zu beauftragen. In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden Fallstudien oder konkrete Fragestellungen in Gruppen bearbeitet und Ergebnisse präsentiert, um Selbständigkeit und sicheres Auftreten der Studierenden zu fördern.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Methoden der Marktforschung: Befragung, Beobachtung, Experiment, Panel</p> <p>Anwendung der Marktforschungsmethoden</p>				



<p>Auswertungssoftware SPSS</p> <p>Anwendung von SPSS: Erstellen von Statistiken</p> <p>Bedeutung statistischer Größen</p> <p>Analyse von Statistiken</p> <p>Interpretation gewonnener Marktforschungserkenntnisse</p>		
Literaturempfehlung		
<p>Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen. 12. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Bosch, Karl (2005): Elementare Einführung in die angewandte Statistik. 8. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Dewedney, Alexander K. (1994) 200 Prozent von nichts. Die geheimen Tricks der Statistik und andere Schwindeleien mit Zahlen. Basel, Boston, Berlin</p> <p>Fantapié Altobelli, Claudia (2011): Marktforschung. Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. 2. Auflage. München</p> <p>Janssen, Jürgen; Laatz, Wilfried (2010): Statistische Datenanalyse mit SPSS. 7. Auflage. Heidelberg</p> <p>Koch, Jörg (2012): Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. 6. Auflage. München</p> <p>Krämer, Walter (1995): So lügt man mit Statistik. 4. Auflage. Frankfurt (Main)</p> <p>Kuß, Alfred (2012): Marktforschung. Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Olbrich, Rainer; Battenfeld, Dirk und Buhr, Carl-Christian (2012): Marktforschung. Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch. Heidelberg</p> <p>Raab-Steiner, Elisabeth; Benesch, Michael (2012): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. 3. Auflage. Wien</p> <p>Schumann, Siegfried (2011): Repräsentative Umfrage. Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren. 5. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Marktforschung und angewandte Statistik	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Warenwirtschaftssysteme				
Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Studienjahr	Wird in jedem Semester angeboten	Wahlpflicht	5	insg. 150, Aufteilung Vorlesung 4 SWS incl. Übungen und Exkursion und eigenständiges Arbeiten
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Siehe BPO	Für alle, die später im Handel tätig sein werden, eine gute Grundlage in Bezug auf warenwirtschaftliche Prozesse und Systeme, in denen diese Prozesse abgebildet werden	Anlage 1 BPO	Vorlesung, Übungen und Exkursion	Herr Dipl.-Math. Reiner Ebling
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden sowohl die wesentlichen theoretischen Grundlagen und (aktuellen) Aspekte eines Warenwirtschaftssystems Außerdem wissen sie auch, wie ein WWS in der Praxis funktioniert, den Lebensalltag der Mitarbeiter im Handel bestimmt und dass Theorie und Praxis in Bezug auf ein WWS sehr nahe beieinander liegen. Zusätzlich kennen die Studierenden die wichtigsten Kennzahlen, die ihren Ursprung in der Warenwirtschaft haben. Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener alternativer Vorgehensweisen bei der Auswahl bzw. Entwicklung eines WWS und dessen Einführung, Dabei stehen auch ggf. kontroverse Diskussionen und Ansichten im Mittelpunkt. Die Studierenden können das WWS in den Gesamtzusammenhang der Aktivitäten eines Handelsunternehmens einordnen, kritisch hinterfragen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht bewerten. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auch auf andere Fragestellungen zu übertragen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich auf Basis ihres Wissens aus</p>				



den Pflichtmodulen sowie von dessen Vertiefung in den Wahlpflichtmodulen die für die Aufgabenstellung relevanten Aspekte herauszuarbeiten, auf die konkreten Fragestellungen zu übertragen und im Sinne einer Problemlösung begründet anzuwenden.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und ggf. weitere Methoden und Instrumente selbständig recherchieren bzw. weiterentwickeln. Hierzu zählen insbesondere auch empirische Methoden.

Sie können selbständig Lösungsansätze entwickeln, diese fundiert und ggf. theoriegestützt begründen und gegenüber den Unternehmen und Kommunen in Form einer Entscheidungsvorbereitung schriftlich und mündlich darstellen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden lernen verstärkt eine zielorientierte, „professionelle“ Zusammenarbeit in Teams und damit auch den Umgang mit möglichen Streitigkeiten und Konflikten innerhalb von Teams. Sie können solche Probleme bewältigen, ohne das Ergebnis der Teamarbeit zu gefährden.

Sie üben die Kommunikation mit Dritten außerhalb der Hochschule und lernen, mit deren Erwartungen umzugehen und sich in praxisnahen Diskussionen mit ihnen zu behaupten.

Lehrinhalte

abhängig vom Thema Überblick über warenwirtschaftliche Prozesse, Warenwirtschaft mit und ohne WWS, offene und geschlossene WWS, Zentralsystem einer Warenwirtschaft, insbesondere Stammdatensysteme und Konditionssysteme, Filialsysteme, zentrale Verarbeitung der Filialdaten, Peripheriegeräte eines WWS, Systeme, die mit dem WWS kommunizieren, u.a. Informationssysteme.

Entwicklung eines WWS, Make or Buy-Entscheidung, Einführungskonzept und Einführung eines WWS

WWS in der Logistik

Literaturempfehlungen

Literaturhinweise werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.

Hertel, Joachim; Zentes, Joachim und Schramm-Klein, Hanna (2005): Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Berlin, Heidelberg, New York

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ebling	Warenwirtschaftssysteme	4